

Jahresbericht
2009/10

Handelsakademie und
Handelsschule Feldkirch

Wir sind vom Fach.

hak has fk
Herzlich willkommen

Jahresbericht 2009/2010

Bundeshandelsakademie
Bundeshandelsschule
Feldkirch

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Kuratorium der Bundeshandelsakademie und
Bundeshandelsschule Feldkirch
Schillerstraße 7b, 6800 Feldkirch
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at
Homepage: www.hak-feldkirch.ac.at

Team des Jahresberichtes:
Dir. Helmut Braun, Heidi Kostic, Andrea Palm und
Erwin Gabriel.
Das Cover wurde von Markus Büchele MA gestaltet
Klassenfotos: Herbert Hagen und GMR Fotografen GmbH

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor HR Mag. Helmut Braun

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Vorschau auf das Schuljahr 2010/2011

Schulbeginn für alle Schüler:

Montag, 13. September 2010, 8:30 Uhr - 9:45 Uhr

Dienstag, 14. September 2010, 8:00 Uhr - 10:35 Uhr

Die Schüler mit Wiederholungsprüfungen sitzen vorerst in ihrer bisherigen Klasse.

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 13. September 2010, ab 10:00 Uhr

Dienstag, 14. September 2009, ab 10:00 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich oder mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Aushang im Suppliekkasten bekannt gegeben. Das am 9. Juli ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände:

Montag, 13. September 2010, um 8:00 Uhr

Allgemeine Eröffnungskonferenz:

Dienstag, 14. September 2010, ab 14:00 Uhr

Unterkunftsmöglichkeit für auswärtige Schüler:

Österr. Jugendherbergswerk, Ardetzenbergstr. 31,
6800 Feldkirch, Tel. +43 5522 724 71.

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 12. Juli 2010 bis Freitag, 16. Juli 2010,
8:00 bis 12:00 Uhr;

Montag, 6. September 2010 bis Freitag, 10. Sep-
tember 2010, 8:00 bis 12:00 Uhr;

während der übrigen Ferienzeit:

**jeden Dienstag von 9:00 bis 11:00 Uhr
(außer im August)**

Dir. Mag. Helmut Braun

Inhaltsverzeichnis

Vorschau auf das Schuljahr 2010/11	2
Bericht des Direktors	3
Erwin Gabriel im Ruhestand	4
Prof. Mag. Eva Gerstel im Ruhestand	4
Kuratorium an unserer Schule	5
Wir gratulieren	5
Ausbildung an Handelsakademien und Handels- schulen	6
Schülerstatistik der Jahre 2003 bis 2010	6
Studentafel der Handelsakademie 2004	7
Studentafel der Handelsschule 2003	7
Schulchronik 2009/10	8
Erklärung der Abkürzungen	10
Klassenvorstände	10
Lehrkörper im Schuljahr 2009/10	11
Allgemeines Personal	13
Veränderungen im Lehrkörper	14
Kustodiate	14
Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses ..	14
Reife- und Diplomprüfung der Handelsakademie	15
Themen der schriftl. Reife- und Diplomprüfungen	16
Vampir, Jugendlichen und Computer sei Dank ..	18
Maturajahrgänge 2010	19
Brüssel – Projektwoche 2010	22
Abschlussprüfung der Handelsschule	23
Besondere Leistungen bei den abschl. Prüfungen	23
Themen der Handelsschulabschlussprüfungen ..	24
An unsere Absolventen	24
HAS-Abschlussklassen 2010	25
Matura- und Abschlussprojekte	27
Schulpartnerschaft HAK und VMS Levis	29
Man darf nicht schweigen	30
ÜFA-Qualitätsmarke	32
Berlinwoche der IVa	33
TOPSIM General Management-Schulwettbewerb	34
Schul-T-Shirt Aktion	35
Digital Day	35
Berlinreise der 3a	36
Faustball – was sonst	38
„Quartalsport“ in den 2. Klassen der HAK	39
Wintersportwoche der IId in Ischgl	39
Italienisch	40
Sprach- und Projektwoche der IIIId in London ..	42
€ 2000 für Haiti	43
Laufwunder	44
Wintersportwochen neu!	46
BTV-Marketing-Trophy	47
Wir danken unseren Sponsoren	47
Tag der offenen Tür	48
Einblick auf das tolle Jahr mit der Ia	49
Schülerlisten	50
Inserate	60

Bericht des Direktors



Rückblick auf das Schuljahr 2009/10

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser!

Wie jedes Schuljahr soll auch dieser Jahresbericht Ihnen einen Überblick über unseren schulischen Alltag und über besondere Ereignisse an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch verschaffen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Reihe von schulischen Informationen und zahlreiche Kurzberichte über das Schulgeschehen und über besonders erfreuliche Ereignisse im abgelaufenen Schuljahr 2009/10.

Einige Zahlen aus der HAK/HAS Feldkirch

Auch im Februar bis Juli 2010 erlebten wir wiederum einen enormen Zustrom von Aufnahmewerberinnen und Aufnahmewerbern in die Handelsakademie, aber auch in die Handelsschule. Etwa 60 jugendliche Pflichtschulabgängerinnen und -abgänger konnten wir nicht aufnehmen. Zur Gewährleistung eines gewissen Leistungsniveaus sind wir allerdings auch in der guten Lage, anhand der Zeugnisnoten der 8. bzw. 9. Schulstufe eine gute Auslese treffen zu können.

Mit Stichtag 1. Oktober 2009 besuchten 628 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Dies liegt nur leicht unter dem Normalstand. Von den 628 Jugendlichen waren 368 Mädchen und 260 Knaben.

Im abgelaufenen Schuljahr unterrichteten 66 Lehrkräfte - 38 Lehrerinnen und 28 Lehrer. Wir führten 25 Klassen mit durchschnittlich 25,1 Schülern.

Das Qualitätssicherungssystem

Im Rahmen des QIBB (Qualität in berufsbildenden Schulen) wurden auch im vergangenen Schuljahr online-gestützte Erhebungen zur Einschätzung der Individualisierung durchgeführt. Wie an allen Schulen und in allen Bundesländern weichen auch bei uns die Beurteilungen durch die Schüler im Vergleich zu den Lehrpersonen um etwa eine Note voneinander ab.

Von den verschiedenen Arbeitsgruppen, welche sich anlässlich des pädagogischen Tages im Herbst 2009 konstituiert haben, seien besonders zwei hervorgehoben:

- Es werden vermehrt Klassenkonferenzen – so genannte Klassengespräche – abgehalten und damit die Eltern häufiger sowohl über Leistungsabfälle als auch über Verhaltensauffälligkeiten informiert werden.
- Der Umgang mit teilweise vielen Fehlstunden und „Schulschwänzen“ wird neu geregelt, was einerseits zu weniger Absenzen und andererseits zu besseren Leistungen führen soll.

Unter den aktuellen Zielen wurden vor allem die Koordination von Lehrzielen und Lernangeboten innerhalb der Fachgruppe und eine transparente Leistungsbeurteilung mit individuellem Feedback weiterverfolgt.

Neben traditionsreichen Elementen wie der Wahl des individuellen Ausbildungsschwerpunktes von den III. bis zu den V. Jahrgängen und dem vielfältigen Angebot von Freifächern - welches leider nicht immer im gewünschten Ausmaß angenommen wird - war im abgelaufenen Schuljahr wiederum in allen ersten Klassen der HAK und HAS die Teilung in fast allen Unterrichtsgengens-

tänden möglich. Dadurch wurden Gruppengrößen von max. 16 Schülern, die eine intensive persönliche Betreuung der einzelnen Schüler durch die jeweilige Lehrperson gewährleisten, erreicht. Leider können diese großzügigen Klassenteilungen in den zweiten Jahrgängen nicht weitergeführt werden.

Unsere gültigen Lehrpläne

Im Schuljahr 2009/10 galten für die Handelsakademie und Handelsschule die folgenden immer noch zeitgemäßen Lehrpläne:

- Der Lehrplan der HAK aus dem Jahr 2004 in allen Jahrgängen
- Der Lehrplan der HAS aus dem Jahr 2003 in allen Handelsschulklassen.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

Im Schulgemeinschaftsausschuss sind jeweils drei gewählte Vertreter der Eltern, Schülerinnen/Schüler und Lehrpersonen sowie der Schulleiter vertreten.

In fünf ertragreichen Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden wiederum zahlreiche schulische Angelegenheiten und Aktivitäten behandelt.

Beispielhaft sollen hier nur einige Sitzungsthemen aufgelistet werden:

- Zielsetzungen, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen wie Winter- und Sommersportwochen, Sprachwochen und sonstigen Projektwochen
- Der Neubau und die Einrichtung unseres Schulgebäudes.
- Die Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Besondere schulische Veranstaltungen
- Die Lehrpläne und Ausbildungsschwerpunkte

Dank und Schlussworte

Ein großes Dankeschön geht an die Personen, die sich in der Endphase des Neubaus und der Inneneinrichtung noch um wichtige „Finalisierungsarbeiten“ kümmerten, insbesondere Dr. Siegfried Graßmair vom Landesschulrat, Gerold Welte von der Bundesimmobiliengesellschaft, unsere Schulwarte und Prof. Mag. Alexander Straninger.

Mein Dank gilt besonders meinen engsten Mitarbeitern: dem scheidenden Administrator Erwin Gabriel, den Sekretärinnen Andrea und Heidi sowie allen Lehrpersonen. Großer Dank gebührt den Mitarbeitern des Landesschulrates, besonders Herrn LSI DI Walter Herbolzheimer.

Allen unseren Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen sowie Leserinnen und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich ereignisreiche und lehrreiche, aber auch erholsame Sommermonate 2010!

Allen Erziehungsberechtigten danke ich für das erwiesene Vertrauen in die Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch!

Direktor HR Prof. Mag. Helmut Braun

Administrator Erwin Gabriel im Ruhestand

Zum 31. Juli 2010 tritt unser langjähriger Administrator Erwin Gabriel in den wohlverdienten Ruhestand. Erwin Gabriel unterrichtete seit September 1971 an unserer Schule die Fächer Französisch und Deutsch.

Erwin Gabriel, geboren am 26. Juli 1946, wohnhaft in Weiler, studierte die Unterrichtsgegenstände Französisch und Deutsch. Zum 1. September 1971 wurde er vom Landesschulrat als Vertragslehrer eingestellt. Seit Beginn des Schuljahres 1986/87 übte er die Funktion des Schuladministrators in vorbildlicher Pflichterfüllung aus. Mit 24 Jahren Administratoren-Tätigkeit scheidet er damit als einer der dienstältesten Administratoren Österreich aus dem aktiven Dienst aus.

Die schulische Arbeit von Erwin Gabriel war unter anderem durch folgende Eigenschaften charakterisiert: vollste Einsatzbereitschaft für die Schule und die Schulverwaltung sowie hohe Hilfsbereitschaft in Belangen der Jugendlichen und der Kollegenschaft. Für zahlreiche Kolleginnen und Kollegen war er erfahrener Berater in pädagogischen, organisatorischen und rechtlichen Angelegenheiten. Nicht zuletzt konnte er als versierter Klassenvorstand in KV-Fragen behilflich sein.

In diesen 39 Dienstjahren war Administrator Erwin Gabriel eine äußerst zuverlässige, kooperative, gewissenhafte und allseits einsatzfähige Lehrerpersönlichkeit mit pädagogischen Prinzipien. Im Kontakt mit seinen Schülern zeigte sich seine motivierende, fordernde, fördernde und wohlwollende Beziehung. Für viele Schüler war er väterlicher Berater in fachlichen und persönlichen Belangen.

Einige besondere Leistungen von Erwin Gabriel sollen hier zusammengefasst werden:

- Erwin Gabriel war jahrelang auf Voralberger Ebene Arbeitsgemeinschaftsleiter der Französisch-Lehrpersonen, Mitarbeiter am Pädagogischen Institut sowie Mitarbeiter bei der Entwicklung neuer Lehrpläne für die österreichischen Handelsakademien.
- Er war viele Jahre Betreuungslehrer und Lehrbeauftragter für Fachdidaktik im Lehrgang für Unterrichtspraktikanten.
- Erwin Gabriel war Mitglied der Gutachterkommission für neue Lehrbücher.
- Seit etlichen Jahren war Erwin Gabriel ein gerne ernannter Vorsitzender bei Reife- und Diplomprüfungen an anderen Voralberger Handelsakademien.



Lieber Erwin! Danke für dein enormes Engagement! Danke auch für meine Vertretung (wenn ich nicht anwesend sein konnte). Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft danke ich dir herzlich für deinen jahrelangen vorbildlichen Einsatz für unsere Schule, für unsere Verwaltung und für unsere Jugendlichen. Ich wünsche dir und deiner Gattin viel Gesundheit und Kraft im Kreise deiner Familien!

Prof. Mag. Eva Gerstel im Ruhestand

Zum 31. Juli 2010 tritt Frau Prof. Mag. Eva Gerstel in den wohlverdienten Ruhestand. Mag. Eva Gerstel unterrichtete seit September 1982 an unserer Schule das Fach Leibesübungen für Mädchen.

Mag. Eva Gerstel, geboren am 7. Mai 1948 in Prag, studierte an der Universität Prag die Unterrichtsgegenstände Sport und Deutsch. Zum 1. September 1982 wurde sie vom Landesschulrat für Voralberg als Lehrerin für Leibesübungen – seit wenigen Jahren „Bewegung und Sport“ genannt – angestellt.

Die Arbeit von Frau Gerstel war durch folgende Eigenschaften gekennzeichnet: verlässliche Einsatzbereitschaft, Geduld in der Alltagsarbeit mit ihren Schülerinnen und Hilfsbereitschaft in der Kollegenschaft. Frau Mag. Eva Gerstel ist es immer wieder gelungen, die – nicht immer bewegungsfreundlichen – Mädchen zu Gymnastik, zu Turnübungen, zum Tanzen und zu körperlichen Betätigungen zu motivieren.

Folgende besondere Aktivitäten von Frau Gerstel sollen hier in Erinnerung gerufen werden:

Frau Prof. Gerstel war Mitorganisatorin und aktive Beteiligte bei vielen schulischen Sportveranstaltungen, Leiterin und Begleiterin vieler Sommer- und Wintersportwochen.

Außerdem war Frau Mag. Gerstel Betreuungslehrerin von Unterrichtspraktikantinnen für Bewegung und Sport. Im Sportprojekt engagierte sie sich besonders in ihren Spezialdisziplinen: Eislaufen, Schwimmen und Fitness-Training.

Liebe Eva!

Die Schulgemeinschaft dankt dir herzlich für die schulische Arbeit in den vergangenen 28 Schuljahren im Dienste der Schule, der Jugendlichen und des Sports.

Wir alle wünschen dir und deiner Familie viele gesunde, erfüllte und „bewegende“ Jahre!



H. Braun

Kuratorium an der BHAK und BHAS Feldkirch

Bericht über ein außergewöhnlich gutes Geschäftsjahr

Bei der 9. Generalversammlung vom 24. März 2010 konnte der Exekutivausschuss des Kuratoriums unserer Schule auf ein außerordentlich erfolgreiches Arbeitsjahr zurückblicken.

Präsident Karl Grabuschnigg informierte bei der Generalversammlung wiederum alle anwesenden Kuratoriumsmitglieder über die wichtigsten Aktivitäten. Dir. Helmut Braun berichtete über das schulische Alltagsgeschäft und über besondere Ereignisse im Jahre 2009. Er bedankte sich herzlich bei der Führungsebene des Kuratoriums für die enorme Unterstützung in pädagogischen und finanziellen Angelegenheiten.

Einige Aktivitäten und Investitionen des Geschäftsjahres 2009 sollen hier aufgezählt werden:

- Mitfinanzierung von Hardware-Komponenten, Software, Beamer, Ersatzlampen, Reparaturen
- Server für die Laptop-Klassen
- Anteil Sportgeräte
- Beiträge zur Aktion „Rent a Student“ - Schüler geben Nachhilfe
- Anerkennungsgeschenke für Wettbewerbs-Siegerteams
- Mitfinanzierung des pädagogischen Tages
- Anschaffung von Unterrichtsmaterialien für den Unterricht in verschiedenen Fächern
- Honorar für die externe Beratungslehrerin für persönliche Krisensituationen

Wir gratulieren...

... unseren erfolgreichen FIRI-Absolvent/innen

Die folgenden Maturantinnen und Maturanten erhielten am 11. Juni 2010 von der Wirtschaftskammer das begehrte Zertifikat für Finanz- und Risikomanagement überreicht: Bischof Martina, Bitsche Katharina, Brunner Jennifer, Mätzler Tanja, Hämmerle Lukas, Steinhauser Linda und Kara Dominik.

... unserem Schüler He Yi Tong

aus der IIIc zum 3. Platz bei der Billard-Herren-Europameisterschaft 2009 und zum 2. Platz bei der Billard-Eurotour 2009.

... dem Team der Marketing-Trophy

zum 3. Platz bei der BTV-Marketing-Trophy 2009/10. Die Projektgruppe von Gassner Larissa, Bischof Nadine, Rangger Michael und Nachbaur Stefan erzielte unter Betreuung von Frau Mag. Straninger Natalie in Innsbruck den 3. Rang.

... den BEC-Kandidaten:

Folgende Schüler der IV. Jahrgänge haben an

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und der Schule

Im Jahr nach der Übersiedlung ins neue Schulgebäude konnte das Kuratorium eine großzügige Summe von über **Euro 37.000,-** beitragen.

Dankeschön für die wertvolle Unterstützung

Als Präsident des Kuratoriums bedanke ich mich wiederum bei unseren Sponsoren, d. h. bei der Vorarlberger Landesregierung und bei der Wirtschaftskammer für Vorarlberg. Beide Institutionen dotieren von Jahr zu Jahr unseren Unterstützungsfonds, indem sie uns ein Budget von fast 13.000,- Euro zur Verfügung stellen.

Ebenfalls danke ich allen Mitgliedern des Kuratoriums, insbesondere meinen Kollegen im Exekutivausschuss: Vizepräsident Ronald Schrei von der Sparkasse Feldkirch, Mag. Michael Tagwerker von der Wirtschaftskammer, Dir. Mag. Helmut Braun und Prof. Mag. Michael Weber.

Kontakt:

Kuratorium an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch, Schillerstraße 7b
Tel. +43 5522 730 47
E-Mail: hak.feldkirch@cnv.at

*Kommerzialrat Karl Grabuschnigg,
Präsident des Kuratoriums, Klaus*

den Prüfungen für das „Business English Certificate“ teilgenommen: Hartmann Simon, Ellensohn Daniel, Büchel Daniel, Rodriguez Marco, Spiegel Julian, Böhler Clemens, Allgäuer Sandra, Frankenberger Lukas, Rudigier Anina, Stanisavljevic Milena, Haim Daniel und Ludescher Sarah.

... unserer Übungsfirma Montfort GmbH

mit Geschäftsführer Mag. Michael Weber. Die Firma Montfort wurde mit dem Qualitätssiegel der ACT (Austrian Center of Trainingfirms) zertifiziert.

... unserem TOPSIM-Team aus der IVc

Julia Nesensohn, Marco Rodriguez und Julian Spiegel erreichten bei den Bezirksmeisterschaften des Unternehmensplanspiels TOPSIM den 1. Rang und auf Landesebene den 3. Platz.

... unseren Faustballteams der Mädchen

für einen 2. und einen 4. Rang bei den Vorarlberger Schulmeisterschaften.

Direktor HR Mag. Helmut Braun

Die Ausbildung an Handelsakademien und Handelsschulen

Das Bildungsziel der Handelsakademie und Handelsschule

Die Handelsakademie (HAK) und die Handelsschule (HAS) vermitteln in integrierter Form umfassende Allgemeinbildung und wirtschaftliche (kaufmännische) Grundausbildung, in der HAK auf höherem, in der HAS auf Fachschulniveau.

Die Handelsakademie dauert 5 Jahre und schließt mit einer Reife- und Diplomprüfung ab. Die Handelsschule dauert 3 Jahre und wird mit einer Abschlussprüfung beendet.

Qualifikationen und Berufschancen

Beide Ausbildungsformen ermöglichen der Absolventin/dem Absolventen die Ausübung von qualifizierten Berufen in allen Zweigen der Wirtschaft (Handel, Gewerbe, Industrie etc.) und der Verwaltung. Darüber hinaus eröffnet der Schulabschluss die Möglichkeit der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit.

Der Abschluss der Handelsakademie ermöglicht den Zugang zu allen Studienrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen.

Fachliche und Sozialkompetenz

Durch die praxisgerechte Ausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie und der Handelsschule hohe Fachkompetenz, also Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung kaufmännischer Aufgaben. Außerdem werden Schlüsselqualifikationen vermittelt, z.B. Kommunikations-

und Präsentationsfähigkeiten, Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und zur Teamarbeit. Alle diese Kompetenzen sind für eine erfolgreiche Bewältigung der beruflichen Anforderungen entscheidend.

Berufsbildung und Allgemeinbildung

Die Ausbildung an kaufmännischen mittleren und höheren Schulen umfasst Unterrichtsgegenstände für die Berufsbildung (Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Wirtschaftsinformatik, Textverarbeitung etc.) und für die Allgemeinbildung (Deutsch, Geschichte, Biologie, Mathematik etc.).

Einen wesentlichen Ausbildungsbereich bilden auch die Fremdsprachen, und zwar Englisch (in der HAK und HAS) und Französisch (als zweite lebende Fremdsprache in der HAK). Neben der erforderlichen Grundausbildung liegt das Schwergewicht auf der Vermittlung der Wirtschaftssprache unter besonderer Berücksichtigung der fremdsprachigen Kommunikationsfähigkeit.

Einsatz der Informationstechnologie

Bei der Ausbildung wird besonders auf das Arbeiten mit modernen Medien und EDV-Programmen Bedacht genommen, um die Jugendlichen auf den praktischen Einsatz in der Arbeitswelt vorzubereiten.

Direktor HR Mag. Helmut Braun

Schülerstatistik der Jahre 2003 bis 2010

Schuljahr	HAK		HAS		GESAMT				
	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Anz. Kl.	Schüler	Ø Schüler pro Klasse	Anteil HAK in %	Anteil HAS in %
2003/04	19	521	6	158	25	679	27,1	76,73	23,27
2004/05	21	554	6	165	27	719	26,6	77,05	22,95
2005/06	20	537	6	144	26	681	26,2	78,85	21,15
2006/07	20	524	6	146	26	670	25,7	78,21	21,79
2007/08	19	501	6	145	25	646	25,8	77,54	22,46
2008/09	19	505	6	133	25	638	25,5	79,15	20,85
2009/10	19	484	6	131	25	615	24,6	78,70	21,30

Studentafel der Handelsakademie 2004

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
Kernbereich						
1. Religion/Ethik	2	2	2	2	2	10
2. Deutsch	3	3	3	2	3	14
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	2	3	3	3	3	14
4. Französisch	3	2	3	3	3	14
5. Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	-	-	3	2	-	5
6. Geografie (Wirtschaftsgeografie)	2	3	-	-	-	5
7. Internationale Wirtschafts- und Kulturräume	-	-	-	-	2	2
8. Chemie	3	-	-	-	-	3
9. Physik	-	3	-	-	-	3
10. Biologie, Ökologie und Warenlehre	-	-	2	2	2	6
11. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	2	3	2	10
12. Betriebswirtschaft	3	3	3	2	2	13
13. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	-	-	2
14. Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungs- firma und Case-Studies	-	2	2	3	1	8
15. Rechnungswesen und Controlling	4	3	3	2	2	14
16. Wirtschaftsinformatik	2	2	2	-	-	6
17. Informations- und Office- Management	3	2	2	-	-	7
18. Politische Bildung und Recht	-	-	-	3	-	3
19. Volkswirtschaft	-	-	-	-	3	3
20. Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Fachbereich						
21. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	-	1	1	2
22. Ausbildungsschwerpunkt	-	-	2	2	2	6
Gesamtwochenstundenanzahl	31	33	34	31	29	158

Studentafel der Handelsschule 2003

Pflichtgegenstände	Wochenstunden je Klasse			Summe
	1.	2.	3.	
Kernbereich				
1. Religion/Ethik	2	2	2	6
2. Deutsch	4	3	4	11
3. Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	3	3	3	9
4. Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht	-	2	2	4
5. Geografie (Wirtschafts- geografie)	2	2	-	4
6. Biologie, Ökologie und Warenlehre	2	3	-	5
7. Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	4	2	2	8
8. Rechnungswesen	4	3	3	10
9. Wirtschaftsinformatik	1	2	2	5
10. Informations- und Office- Management	3	3	2	8
11. Bewegung und Sport	2	2	1	5
Summe Kernbereich	27	27	21	75
Fachbereich				
12. Office Management	-	3	3	6
13. Schulautonome Seminare zur Übungsfirma: Wirtschafts- geografie, Warenhandelslehre	-	-	2	2
14. Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	2	-	-	2
15. Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	-	2	4	6
16. Projektmanagement und Projektarbeit	-	-	2	2
Gesamtwochenstundenanzahl	29	32	32	93

Schulchronik 2009/10

September 2009

14. Schulbeginn, Konferenz der Klassenvorstände, Einweisung der Schüler/innen in ihre Klassen, Wiederholungsprüfungen
15. Eröffnungskonferenz, Wiederholungsprüfungen
17. Erstklässlertag für die Schüler/innen der I. Jahrgänge und I. Klassen mit den KV
21. Beginn der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2009
23. Klassenelternabend für die Klasse 1a und 1b HAS
24. Klassenelternabend für die Jahrgänge 1a, 1b, 1c und 1d HAK
26. Pädagogischer Tag
28. Theaterbesuch der IVd im Pfortnerhaus (Mag. Mathis)

Oktober 2009

5. Exkursion der Klassen IIIc und IIIId zum Pfahlbau-Museum in Unteruhldingen (Mag. Schiplinger, Mag. Veith-Berchtel)
7. Wahl des Schulsprechers und der Schülervertretung
19. Mündliche Reife- und Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 2009
22. Exkursion der IId/Gruppe ETH zum Jüd. Museum in Hohenems (Mag. Lechhab)
27. - 30. Herbstferien

November 2009

3. Exkursion der IIIb zur Fa. Fohrenburg in Bludenz (Mag. Spiegel)
5. Teilnahme einiger Schüler der IVc am Business Schoolgames Landesfinale in der WKO Feldkirch (Dr. Hagen)
9. Exkursion der FIRI-Gruppe der IVa/b/c/d zur BTV Feldkirch (Betr.-oek. Moser)
9. - 11. „SIS – Schnuppern in Schulen“
12. Betriebsbesichtigung der Fa. OMICRON in Klaus durch die IVc und Vb (Mag. Bauer, Mag. Natter, Mag. Schier)
12. Besuch der 2b zur Arbeiterkammer zum Thema V-Finanzführerschein (Mag. Natter, Mag. Firmin)
13. Ball unserer Maturanten
13. Exkursion der 2a zum Jüdischen Museum in Hohenems (Mag. Lechhab, Mag. Dünser)
17. Besuch des Innsbrucker Hochschultages 2009 durch die Va (Mag. Kopf)
18. - 24. Projektfahrt der 3a nach Berlin (Mag. Weber)
23. Exkursion der FIRI-Gruppe der IIIa/b/c/d zur Sparkasse Feldkirch (Betr.oek. Moser)
24. - 27. Fotoaktion in der Schule

Dezember 2009

1. Betriebsbesichtigung bei der Fa. Getzner Textil in Bludenz durch die IIIb (Mag. Spiegel)
1. Besuch der Veranstaltung „Klima & Mobilität“ im Montforthaus Feldkirch durch die Klassen IIb/c/d, IIIb/d, IVa/c, Va/b/c (Mag. Fröhlich, Mag. Mair, Mag. Mathis, Mag. Schneider, Mag. Schier, Mag. Maghömndl)
- 23.- 6.1. Weihnachtsferien

Jänner 2010

7. Exkursion der IIIId zum VlbG. Medienhaus in Schwarzach (Mag. A. Straminger)
14. Besuch des Bezirksgerichts Feldkirch (Firmenbuch) durch die IId (Mag. Weber)
15. Tag der offenen Tür an unserer Schule

Februar 2010

1. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die 3a und 3b (Dr. Winkler)
3. Semesterkonferenz
5. Ausgabe der Schulnachrichten
8. - 14. Semesterferien
18. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die Vb (Dr. Winkler)
23. Besuch des Bestattungsinstituts Gohm in Feldkirch-Tosters durch die ETH-Gruppe der IIIb (Mag. Lechhab)
23. Betriebsbesichtigung zur Fa. Weisenhorn Food Specialities GmbH in Frastanz durch die IGM-Gruppe der Vb (Dr. Hämmerle)
23. Vorbesprechung für ein Schulprojekt der IVb bei der Gemeinde Weiler (Mag. Schädler)
24. Teilnahme an der Vorarlberger Snowboard Schulmeisterschaft in Gargellen
24. Teilnahme der IIIb/c am Vortrag der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft „Wirtschaft war gedopt“ (Mag Spiegel)
25. Besuch einer Gerichtsverhandlung am Landesgericht Feldkirch durch die Va (Dr. Winkler)

März 2010

1. Besuch der Sparkasse Feldkirch durch die FIRI-Gruppen der IIIa/c/d (Mag. Brandner, Mag. Trampitsch)
3. Besuch des LKH Rankweil durch die Jahrgänge IVa/b/c/d im Freifach Psychologie (Mag. Zumtobel)
4. Kinobesuch „Plastic Planet“ im Kino Namenlos in Feldkirch durch die Klassen IId/IIIId/IVa/IVc/Vc (Mag. Maghömndl, Mag. Mair, Mag. Schneider, Mag. Mathis)

4. Exkursion zur Firma Rauch Fruchtsäfte durch die IGM-Gruppen der IVb/c/d und IIIc/d (Mag. Fritsch)
10. Exkursion der IIIc zum VlbG. Medienhaus in Schwarzach (Mag. Zumtobel)
11. TOPSIM – Schulwettbewerb der ENMA-Gruppe der IVa/c (Mag. Kopf, Dr. Hagen)
11. Besuch des Jüdischen Museums in Hohenems durch die IVb (Mag. Mathis)
12. Allgemeiner Elternsprechtag
15. Exkursion der 2b zur Firma Huber Koptertechnik in Göfis (Mag. Firmin, Mag. Natter)
15. – 19. Wintersportwoche der Klassen IIa/b in Tschagguns (Mag. Pessl, Mag. Toplak, Mag. Aberer, Mag. Maghörnndl, Mag. A. Straninger)
17. Besuch des Jüdischen Museums in Hohenems durch die IVd (Mag. Mathis)
- 17, - 18. Einkehrtage der RK-Schüler der IIIb/c in St. Arbogast (Mag. Duffner)
18. Teilnahme der IVa an einer Veranstaltung der BTV in Innsbruck (Dir. Mag. Braun)
18. Schitag der 2a am Golm, Montafon (Mag. Mair, MMag. Giesinger)
23. Besuch des Kunsthauses in Bregenz durch die IIIb (Mag. Veith-Berchtel)
25. Exkursion der IIb/Gr. 2 zur Vorarlberg Milch in Feldkirch (Mag. Wittwer-Konzett)
27. – 5.4. Osterferien

April 2010

6. – 9. Wintersportwoche der IIc in Tschagguns (Mag. Schädler, Mag. Peßl)
7. Pädagogischer Nachmittag
8. Exkursion der 2a/Gr. 2 zur Firma Huber Koptertechnik in Göfis (Mag. Firmin)
8. Besuch des Jüdischen Museums und Jüdischen Viertels in Hohenems durch die IVa (Mag. Schier)
9. Exkursion der RK-Gruppe der IIIb/c zusammen mit der HTL Dornbirm nach Augsburg (Mag. Duffner)
13. Teilnahme am TOPSIM-Landeswettbewerb durch Schüler aus der IVc (Mag. Kopf, Dr. Hagen)
26. - 30. Wintersportwoche in Ischgl der Klasse IId (Mag. Keinrad, Mag. Schneider, Mag. Engler, Mag. Winkler)

Mai 2010

7. Teilnahme der gesamten Schule an der Veranstaltung LaufWunder der youngCaritas in Feldkirch
10. Jahresabschlusskonferenz für die V. Jahrgänge
12. Letzter Unterrichtstag der V. Jahrgänge und Ausgabe der Jahreszeugnisse
14. schulautonomer freier Tag
17. Betriebsbesichtigung bei der Firma Huber Tricot in Mäder durch die IIc (Mag. Natter)
17. - 20. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen
19. Jahresabschlusskonferenz der 3a und 3b

21. Letzter Unterrichtstag der 3a und 3b und Ausgabe der Jahreszeugnisse
22. - 24. Pfingstferien
25. - 27. Schriftliche Abschlussprüfungen der 3. Klassen HAS

Juni 2010

4. schulautonomer freier Tag
10. Exkursion der ENMA-Gruppe der IVd in den Bregenzerwald (Mag. N. Straninger)
14. – 15. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Va (Vorsitz: Mag. Manfred Hagen, BHAK Lustenau)
16. – 17. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vb (Vorsitz: Mag. Georg Erich Stemer, BHAK Bludenz)
17. Exkursion der Ethik-Gruppe der Ic ins Jüdische Museum in Hohenems (Dr. Bereuter)
18. Exkursion der Id zur Sparkasse Feldkirch (Mag. Weber)
21. – 22. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen der Vc (Vorsitz: Mag. Helmut Egle, BHAK Bludenz)
22. Exkursion der IIIId zur FH Dornbirm (Mag. Firmin, Dr. Hagen)
21. – 25. Sommersportwoche der 2a, Ennstal (MMag. Giesinger, Mag. Bauer)
23. Mündliche Abschlussprüfungen der 3a (Vorsitz: Mag. Johann Scheffknecht, BHAK Lustenau)
23. – 29. Projektwoche der 2b in Barcelona (Mag. Martin Lampert)
24. Mündliche Abschlussprüfungen der 3b (Vorsitz: Dir. Mag. Hermann Begle, BHAK Lustenau)
28. Exkursion der FIRI-Gruppe der IIIc/d zur Hypo-Bank Feldkirch (Mag. Brandner)
- 28.6.-2.7. Projektwoche der IIIa und IIIb in Paris (Mag. Maghörnndl, Mag. Peßl, Mag. Veith-Berchtel, Mag. Zoller)
- 28.6.-2.7. Projektwoche der IVc in Berlin (Mag. Lechhab, Dr. Hagen)
30. Exkursion der 2a und 2b nach Konstanz und zur Insel Mainau (Mag. Bruer, Mag. Mair, Mag. Toplak)
30. Exkursion der IGM-Gruppe der IV a/b/c/d zur Firma Thöni in Telfs (Dr. Hämmerle)

Juli 2010

1. Jahresabschlusskonferenz
6. Wander- oder Kulturtag
6. Aufnahmeprüfungen
7. Projekttag
8. Sporttag
9. Ausgabe der Jahreszeugnisse und Beginn der Sommerferien

Erklärung der Abkürzungen

BKBC	Betriebliche Kommunikation und Übungsfirma	ITWS	Italienisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (Freifach)
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre	IWK	Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
BPQM	Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement, Übungsfirma und Case-Studies	MAM	Mathematik und angewandte Mathematik
BSPK	Bewegung und Sport, Knaben	OM	Office-Management
BSPM	Bewegung und Sport, Mädchen	PBSK	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz
BW	Betriebswirtschaft	PBUR	Politische Bildung und Recht
BWVG	Betriebswirtschaft einschließlich volkswirtschaftliche Grundlagen	PH	Physik
CH	Chemie	PMPA	Projektmanagement und Projektarbeit
D	Deutsch	PSB	Psychologie (Betriebspsychologie) (Freifach)
DBEM	Digital Business und eMarketing	RI	Religion (islamisch)
ENMA	Entrepreneurship und Management (inkl. Projektarbeit)	RK	Religion (katholisch)
ENWS	Englisch einschließlich Wirtschaftssprache	RW	Rechnungswesen
ETH	Ethik	RWCO	Rechnungswesen und Controlling
FIRI	Finanz- und Risikomanagement	SGEO	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Wirtschaftsgeografie
FRWS	Französisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation	SPWS	Spanisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (Freifach)
GEO	Geografie (Wirtschaftsgeografie)	USD	Unterstützendes Sprachtraining Deutsch
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	VOW	Volkswirtschaft
IFOM	Informations- und Officemanagement	WED	Web-Design (Freifach)
IGM	Internationale Geschäftstätigkeit mit Marketing	WHL	Schulautonomes Seminar zur Übungsfirma: Warenhandelslehre
		WINF	Wirtschaftsinformatik
		ZPBR	Zeitgeschichte, Politische Bildung und Recht

Klassenvorstände

Ia	Hagen Hebert	IVb	Bacsila-Wachter Astrid
Ib	Schier Norbert	IVc	Lechhab Gabriele
Ic	Bereuter Marika	IVd	Büchele Wolfgang
Id	Schneider Gerd	Va	Kopf Alexandra
IIa	Toplak Daniel	Vb	Lins Liane
IIb	Bauer Wolfgang	Vc	Fritsch Günter
IIc	Schädler Edwin		
IId	Engler Cornelia	1a	Schmid Wolfgang
IIIa	Maghörndl Kurt	1b	Wittwer-Konzett Daniela
IIIb	Veith-Berchtel Renate	2a	Giesinger Karin
IIIc	Gabriel Erwin	2b	Lampert Martin
IIId	Lampert Robert	3a	Weber Michael
IVa	Bader Alexandra	3b	Straninger Alexander

Lehrkörper der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 2009/10

Der Lehrkörper im Schuljahr 2009/10



Mag. BRAUN Helmut, Prof., Direktor, Hofrat
BW in IVα, BPQM in IIIα/1

Mag. ABERER Walter, Prof.
MAM in IIα, IIc, IId, IIIα, IIIc, IVα, IVc, Vα

Mag. BACHMANN Katharina, Prof.
ENWS in Iα/1, IId/2, Vc

Mag. BACSIŁA-WACHTER Astrid, Prof.,
FRWS in Id/1, IVα, IVb, IWK in Vb
Jahrgangsvorständin in IVb

Mag. BADER Alexandra, Prof.
D in IIIα, IVb, ENWS in Id/II, IIα, IVα, Vα, 3α
Jahrgangsvorständin in IVα

BASOL Idris, Dipl. - Th.
RI in I. - III. Jg, 1. - 3. Kl.

Mag. BATTISTI Astrid, Prof.
VOW in Vc bis 31.10.2009

Mag. BAUER Wolfgang, Prof.
ENWS in Ib, IIb, IIIα, IVα, IVc, BSPK in IIα, IIb, IIc,
IId, IIIB, IIIc, Vα, 1b
Jahrgangsvorstand in IIb

Mag. BEGLE Patricia, Prof.
RK in Ib, Ic, IIα, IIb, IIc, IId, IIIα, IIId, IVd, 3α, 3b

Dr. BEREUTER Marika, Prof.
D in Ic, IVα, IVc, Vα, ETH in Ic, Id/1 1b, GWS in IIId,
ZPBR in 2b
Klassenvorständin in Ic

Mag. BILLER Dagmar, Prof.
SPWS (Freifach) in den II.-V. Jahrgängen, 2α, 2b

Mag. BRANDNER Marion, Prof.
BWVG in 2b, 3b RW in IIIc, 2α, 3α, RWCO in IIIc,
3α, WINF in IIα/1, IIIc/1, FIRI in IIb, IIc, IIId/1, IVα,
IVb, IVc, IVd, Vc

Dipl.-Päd. BÜCHELE Marlies
IFOM Ib/1, Id, IIb/2, 3b/2, OM in 3b/2

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.
WINF in Ic/1, Id, RWCO in Ib, IIb, IVd, BPQM in IVd
Jahrgangsvorstand in IVd

Mag. DREXEL Monika, Prof.
ENMA in IIIα, IIb, IIIc, IIId, IVb, Vb, Vc, BW in IIId,
Vc, BW Englisch in IIId, BPQM in IIId/1, Vc
Projektbetreuerin in den V. Jahrgängen

DOVGANI Eugeniu
Netzwerkadministrator, Schulbücher

Mag. DUFFNER Maria
RK in Iα, Id, IIb, IIIc, 1α, 1b, 2b

Mag. DÜNSER Annemarie, Prof.

FRWS in Ia/2, IIc, IVd, Vα, IWK in Vα, ZPBR in 2α

Dipl.-Päd. ENGLER Cornelia, Fachoberlehrerin

IFOM in 1α/1, IId, IIIα, 1α/1, WINF in IId, 1α/1, 3b/2, OM in 3b/1

Jahrgangsvorständin in IId

Dipl.-Päd. Mag. MAUD Firmin

IFOM in IIIId, 2α/2, 2b, 3α/1, OM in 2α/2, 2b

Mag. FRITSCH Günter, Prof.

BPQM in IVα/1, IVb, RWCO in Id, IIIb, Vc

IGM in IIIc, IIIId, IVb, IVc, IVd, Vα/1

Projektbetreuer in den V. Jahrgängen

Jahrgangsvorstand in Vc

Mag. FRÖHLICH-NÄGELE Ingrid, Prof.

ENWS in IVb, IId/1, IId/2 GEO in Ia, IIb

GABRIEL Erwin

Administrative Unterstützung des Direktors

FRWS in IIIc, Vc/1, USD in 1α, 1b

Jahrgangsvorstand in IIIc

Mag. GERSTEL Eva, Prof.

BSPM in Ia, Ib, Ic, IIα, IIb, IIc, IId, IIIα, IIIb, IIIId, Vb,

Vc, 1α, 2α, 2b, 3α

MMag. GIESINGER Karin, Prof.

BW in Ia, BWVG in 2α, WINF in Ia, IGM in Vα, Vc,

SAP (Freifach) in IVα, IB/1, IVc, VOW in Vc

Klassenvorständin in 2α

Dr. HAGEN Herbert, Prof.

BW in IIb, IVc, RWCO in Ia, ENMA in Vc/2, WINF in

IIIα/2, IIIb/1, IIIId/1, 2α, IIb/1, IIIc/2, 1α 3b/1,

BWVG in 3b

Jahrgangsvorstand in Ia

Dr. HÄMMERLE Markus, Prof.

BW in IVb, IVd, Vα, BPQM IIα/2, IIIα/2, IIIc/1, I-

IId/2, IGM in IIIα, IIIb, IVα, IVd, Vb, Vc, OM in 2b,

3α, PMPA in IVα

Projektbetreuer in den V. Jahrgängen

Mag. Hartl Elisabeth, Prof.

SPWS (Freifach) in den II.-V. Jahrgängen, 2α, 2b

Mag. KEINRAD Markus, Prof.

BSPK Ic, IIα, IIb, IIc, IId, IIab, IIIId, IVb, IVc, IVd, Vb,

Vc, 1α

Mag. KOPF Alexandra, Prof.

BPQM in IIc/1, Vα, RWCO in IIIα, IVα, IVc, ENMA in

IVc, Vα, Vc/2, OM in 2α, 3b, PBSK in Ia, Ib, PMPA

in 3b/1,

Projektbetreuerin in den V. Jahrgängen

Jahrgangsvorständin in Vα

MMag. KRAMMER-UNGER Andrea Prof.

ENWS in Ia/2, IIc, IVα, IVb, IVc, IVd, 1α/2, 2b

Mag. LAMPERT Martin, Prof.

BPQM in IIIc/2, RW in 2b, WINF in IIb/1, IIIα/1,

IIIc/2, IIIId/2, 1b/1, 3α, 3b/1

Klassenvorstand in 2b

Mag. LAMPERT Robert, Prof.

ENWS in Id/1, IIIc, IIIId, IVd, Vb, FRWS in IIα/2

Jahrgangsvorstand in IIIId

Mag. LECHHAB Gabriele, Prof.

FRWS in IVc, ETH in Ia, IIα, IIb, IId, IIIb, IIIc, 2α, 3α,

3b

Jahrgangsvorständin in IVc

Mag. LINS Liane, Prof.

D in Ia, IIα, Vb, 2b, FRWS in IIIId

Jahrgangsvorständin in Vb

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Prof.

GEO in Ib, Ic, Id, IIc, IId, 1α, 2α, SGEO in 3α,

GWS in IIIα, IVc, IWK in Vc

Jahrgangsvorstand in IIIα

Mag. MAIR Ernst, OSr, Prof.

PH in IIα, IIb, IIc, BOW in IIIId, IVα, Vb, 2α, WHL in

3b

Mag. MARTE Tanja, Prof.

WINF in Ib, BPQM in IIb/1

Mag. MATHIS Herbert, Prof.

D in Ib, IVd, Vc, 2α, GWS in IVb, IVd

Dipl.-Päd. METZLER-NEUNER Sieglinde

IFOM in Ib/2, Ic/1, IIb/2, IIc/2, 1b/2

Mag. MILLE Susanne, Prof.

ENWS in Ib, IId/1, 1α/1

Mag. MOOSBRUGGER Julia

D in 1α

Betr.-oek. MOSER Gabriele

BPQM in IId, BW in IIb/1, IVα/1, BWVG in 2b, FIRI

in IVα/1, IIIb/1, PBSK in 1α bis 31.12.2009

Dipl.-Päd. MÜLLER Renata, Fachoberlehrerin

IFOM in IIα/1, IIα/2, IIIc/1, 1α/2, 2α/1, 3α/2, 3b/1,

WINF in 1α/2, OM in 2α/1, 3α/2

Mag. NATTER Karina, Prof.

BW in IIc, Vb, FIRI in IIIα, IIIId/2, BPQM in Vb,

BKBC in 2b

Mag. NIEDERWOLFSGRUBER Reinhard, Prof.

BKBC in 2α, BPQM in IIc/2, BW in Ib,

RWCO in IId, IVb

Mag. PESSL Angelika, Prof.

FRWS in Ia/1, IIα/1, IIIα, BSPM in Id, IIα, IIb, IIc, IId,

IIIc, IVα, IVb, IVc, IVd, Vα, 1b, 3b

Mag. POPPELLER Brunhilde, Prof.

BOW in IIIα, IIIc, 1b

MMag. PRUGGER Yvonne, Prof.

GEO in IIb/1, IIc/1, 1b/1, 2a/1, PBSK in Ib, IVa/1, WINF in Id bis 3.11.2009

Mag. SCHÄDLER Edwin, Prof.

RWCO in IIc, WINF in IIb/2, PMPA in IVB, BPQM in IVc/1, BKBC in 3b/2, BWVG in 1a, Projektbetreuung in V.

Projektbetreuer in den V. Jahrgängen
Jahrgangsvorstand in IIc

Mag. SCHIER Norbert, Prof.

FRWS in Ib, Id/2, IIb, Vb GWS in IVa
Jahrgangsvorstand in Ib

Mag. SCHIPFLINGER Ingeborg, Prof.

PBSK in Id, D in Id IIb 3a, GWS in IIIc

Dipl.-Päd. SCHMID Edith, Fachoberlehrerin

IFOM in Ia/2, Ic/2, IIa/2, IIc/1, IIIb/2, IIIc/2, 1b/1, WINF in IIc, OM in 3a/1

Mag. SCHMID Wolfgang, Prof.

WINF in Ic/2, 1b/2, RWCO in IIa,Vb, BPQM in IId, IVc/2, RW in 1a
Klassenvorstand in 1a

Mag. SCHNEIDER Gerd, Prof.

BOW in IIIb,IVc, Va,Vc, 2b, CH in Id
BPSK in 2a, 2b, 3a, 3b, Ia, Id, IIa, IIb, IIc, IId
Jahrgangsvorstand in Id

Mag. SPIEGEL Thomas, Prof.

BW Ic, IIIc, RW in 1b/2, 2a, BPQM in IIIb, IVa/2, BKBC in 3b/1

Mag. STRANINGER Alexander, Prof.

MAM in IIb, IIIb, IIIc,IVb, Vb, Vc, IVd, D in IIIc, 3b
Klassenvorstand in 3b

Mag. STRANINGER Natalie, Prof.

ENMA in Vc/1, PBSK in 1a, 1b, PMPA in 3b/2, IVd
Projektbetreuerin in den V. Jahrgängen

Mag. TOPLAK Daniel, Prof.

BW in IIa, IIIa, IIIb, RWCO in IIIc, RW 3b, 3b, WINF in IIa/2, IIIb/2, 2b/2
Jahrgangsvorstand in IIa

Mag. TRAMPITSCH Christine, Prof.

WINF in IIIc/1, IIIc/2, BPQM in IIIc/1, FIRI in Va, Vb, Vc, IVa, IVb, IVc, IVd, IIIa, IIIc, RWCO in IIIa bis 2.4.2010
Projektbetreuerin in den V. Jahrgängen

Mag. VEITH-BERCHTEL Renate, Prof.

D in IIc, IIIb, 1b, GWS in IIIb
Jahrgangsvorständin in IIIb

Dr. WALCH Elmar, Prof.

CH in Ia, Ib, Ic, PH in IId, BOW in IVb, 1a, IVd

Mag. WEBER Michael, Prof.

BW in Id, IId, BWVG in 3a, DBEM in IIIa, IIIb, IIIc, IIIc, BKBC in 3a, BPQM in IVb, PMPA in 3a, WED in IIIc/1, IIIa/2, IIIc
Klassenvorstand in 3a

Mag. WEISS Hanno, Prof.

GEO in Ia, IIa, 2b, IIb, 1b, BSPK in IIa, IIb, IIc, IId, ETH in Ib, IIIa, IIIc, 1a, IIc, Id/2, IIIc, 2b

Dr. WINKLER Elisabeth, Prof.

PBUR in IVa, IVb, IVc, IVd, ZPBR in 3a, 3b, VOW in Va, Vb

Mag. WITTWER-KONZETT Daniela, Prof.

RWCO in Ic, BPQM in IIa/1, IIb/2, BWVG in 1b, RW in 1b/1, WINF in 2b/1
Klassenvorständin in 1b

Mag. XANDER Bertram, Prof.

FRWS in IId/1, Vc/2, ENWS in Ic, IIIb, 1b, 3b

Mag. ZOLLER Claudia, Prof.

FRWS in Ic, IId/2, IIIb, ITWS (Freifach) in den II. - V. Jahrgängen

Mag. ZUMTOBEL Barbara, Prof.

D in IId, IIIc, PBSK in Ic, PSB in den IV. und V. Jahrgängen

SONSTIGE BEDIENSTETETE**SCHULARZT:**

Dr. Johann Trippolt

VERWALTUNGSPERSONAL:

Andrea Palm, Sekretärin
Heidi Kostic, Sekretärin

Heinz Rheinberger, Schulwart
Peter Wäger, Schulwart

Helga Renhard, Reinigungsdienst
Marija Nerat, Reinigungsdienst
Anita Dobler, Reinigungsdienst
Ingeborg Martin, Reinigungsdienst
Anni Kathan, Reinigungsdienst

Veränderungen im Lehrkörper

Am Ende des Schuljahres 2008/09 sind ausgeschieden:

Mag. Andreas Natter, Mag. Christiane Schwarz-Jubele, Mag. Anette Widmann, Mag. Joachim Wiesner, Nicole Heim

Während des Schuljahres sind ausgeschieden:

Mag. Astrid Battisti, Betr. oec. Gabriele Moser

Zu Beginn des Schuljahres 2009/10 sind folgende Lehrkräfte (wieder) eingetreten:

Mag. Tanja Marte, Mag. Susanne Mille, Mag. Brunhilde Poppeller, Eugeniu Dovgani, Mag. Elisabeth Hartl, Mag. Julia Moosbrugger, Mag. Daniela Wittwer-Konzett

Zum 6.4.2010 ist eingetreten:

Mag. Dagmar Biller

Kustodiate

Netzwerkadministrator:	Eugeniu Dovgani
Bewegung und Sport:	Prof. Mag. Wolfgang Bauer
Informationsmanagement:	Dipl.-Päd. FOL Edith Schmid
Betriebswirtschaftslehre:	Prof. Dr. Markus Hämmerle
Betriebswirt. Zentren:	Prof. Mag. Günter Fritsch Prof. Mag. Michael Weber
Geografie u. Geschichte:	Prof. Mag. Herbert Mathis
Audiovisuelle	
Unterrichtsmittel:	Prof. Mag. Kurt Maghörndl
Naturwissenschaften:	Prof. Mag. Ernst Mair
Schulbibliothek:	Prof. Mag. Katharina Bachmann Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel
Bildungsberater:	Prof. Dr. Markus Hämmerle Prof. Mag. Alexander Straninger
Schulbücher:	Eugeniu Dovgani

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 2009/10

Schülervertretung:

Stüttler Teresa (Schulsprecherin), Avsar Basak, Duelli Tobias

Elternvertretung:

Büchel Gabriela, Böckle Toni, Preissegger Daniela

Lehrerververtretung:

Prof. Mag. Michael Weber, Prof. Dr. Herbert Hagen, Prof. Mag. Claudia Zoller

Schulleitung:

Dir. HR Mag. Helmut Braun



Thurnher Druckerei GmbH
A 6830 Rankweil, Grundweg 4
A 6900 Bregenz, Kornmarktstr. 18
T 05522/44288-0, F 44288-77
office@dth.at, www.dth.at

Mit unserer neuen Digitaldruckmaschine sind wir in der Lage auch

Ihre Vereins- oder Maturazeitung in kleiner Auflage qualitativ hochwertig und preislich sehr interessant zu fertigen.

Testen Sie – vergleichen Sie.

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie

Der Leitgedanke

Diese so genannte »Abschließende Prüfung« bietet den Abschluss der vor Jahren gestarteten Reform der kaufmännischen Ausbildung auf der Sekundarstufe II und soll die wesentlichen Reformgedanken sichtbar machen.

Die im Jahre 1996 eingeführte Bezeichnung „Reife- und Diplomprüfung“ soll zum Ausdruck bringen, dass im Sinne der Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung (Qualifikation), die allgemeine Studienberechtigung und der Zugang zu höheren kaufmännischen Berufen gewährleistet sind. Aus diesem Grunde bildet diese Prüfung eine nicht trennbare Einheit.

Nachstehende Leitlinien werden realisiert

1. Die Schwerpunkte der Ausbildung, nämlich Allgemeinbildung, Fremdsprachen und kaufmännische Berufs(aus)bildung sollen in annähernd gleichem Ausmaß Inhalt dieser Prüfung sein.

2. Neben den kognitiven Lehrzielen sollen auch die fächerübergreifenden Fähigkeiten der Absolventen in der Gestaltung der Reife- und Diplomprüfung Berücksichtigung finden. Die im Lehrplan verstärkt enthaltene Sozial- und Methodenkompetenz soll auch in der neuen Reife- und Diplomprüfung sichtbar werden.

3. Der berufsbezogene Teil der Reife- und Diplomprüfung soll den Anforderungen der „Diplomprüfung“ gerecht werden. Die Fähigkeit, die Kenntnisse und Fertigkeiten fächerübergreifend und anwendungsbezogen einzusetzen, soll im Vordergrund stehen. Taugliche Instrumente sind Projekte und Fallstudien.

4. Die neue Reife- und Diplomprüfung soll den einzelnen Kandidatinnen/Kandidaten verschiedene Wahlmöglichkeiten bieten (mehr Flexibilität als bisher).

Struktur und Wahlmöglichkeiten

Die Reife- und Diplomprüfung an der Handelsakademie besteht aus einer Klausurprüfung und einer mündlichen Prüfung.

Insgesamt besteht die Prüfung aus 6 Teilprüfungen. Um den Anlagen, Neigungen sowie den zukünftigen Berufs- und Studiumsabsichten der Kandidatinnen/Kandidaten besser zu entsprechen, wurden die Wahlmöglichkeiten grundsätzlich erweitert.

Übersicht über die drei Varianten

Auf Grund der dargestellten Struktur hat die Kandidatin/der Kandidat 3 schriftliche Klausurarbeiten und 3 mündliche Teilprüfungen abzulegen.

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Schriftlich	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	BDA ¹	BDA	BDA
	Mathematik	Englisch	Französisch
Mündlich	BKO ²	BKO	BKO
	EKO ³	FKO ⁴	EKO
	Wahlfach ⁵	Wahlfach	Wahlfach

¹) Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit (BDA) umfasst im Wesentlichen die Inhalte aus den Unterrichtsgegenständen „Betriebswirtschaft“ und „Rechnungswesen“.

²) Betriebswirtschaftliches Kolloquium (BKO) ist eine Prüfung zur Maturaarbeit.

³) Kolloquium aus Englisch einschließlich Wirtschaftssprache (EKO)

⁴) Kolloquium aus Französisch einschließlich berufsorientierter Kommunikation (FKO)

⁵) Wahlfächer:

- Religion oder Ethik
- Kultur
- Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte) und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
- Geografie (Wirtschaftsgeografie) und Internationale Wirtschafts- und Kulturräume
- Naturwissenschaften (Chemie, Physik, Biologie, Ökologie und Warenlehre)
- Mathematik (wenn nicht schriftlich gewählt)
- Politische Bildung und Recht
- Volkswirtschaft
- Spanisch bzw. Italienisch einschl. berufsorientierter Kommunikation (nach mind. 6 h/Wo.)
- Wirtschaftsinformatik (nicht im ASP DB)
- Seminar Betriebspsychologie (nach 4 h/Wo.)
- Kolloquium aus Französisch einschl. berufsorientierter Kommunikation (wenn F nicht schriftlich und nicht mündlich gewählt wurde)

H. Braun

Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen

Deutsch Va: Prof. Mag. Dr. Marika Bereuter

Thema 1: „Bahnwärter Thiel“ von Gerhard Hauptmann

Verfasse eine Inhaltsangabe der novellistischen Studie „Bahnwärter Thiel“ von Gerhart Hauptmann, indem du die wichtigsten Handlungselemente nennst und im Sinne einer Prosaanalyse auch auf inhaltliche und sprachliche Merkmale des Textes eingehst.

Vorgabe: 400 Wörter

Schreibe eine Impulserörterung zum Thema „Technik – Segen oder Fluch?“.

Folgende Fragen können hierbei als Impulse dienen:

Welche technischen Neuerungen sind in der letzten Zeit zu beobachten?

Von welchen dieser technischen Errungenschaften profitieren wir Menschen? Wie sehen die Vorteile aus?

Welche dieser technischen Errungenschaften brachten bzw. bringen Nachteile mit sich? Wie sehen die Nachteile aus?

Vorgabe: 500 Wörter

Thema 2: Freiheiten und Grenzen der Kunst

Fasse in eigenen Worten den Inhalt des Zeitungsartikels „Sex in der Secession“ von Edwin Baumgartner zusammen (erschieden am 23.2.2010 in der „Wiener Zeitung“, siehe Beilage), ohne jedoch die eigene Meinung zu dem Gelesenen zu formulieren!

Vorgabe: 250 Wörter

In einer kritischen Stellungnahme sollst du nun unter anderem auf den Artikel, auf die Denkanstöße auf dem Beilagenblatt Nummer 2 und auf folgende Fragestellung eingehen:

Welche besonderen Tendenzen sind in der letzten Zeit in österreichischen Kunstbetrieb zu beobachten? Wie definierst du für dich persönlich den Begriff „Kunst“? Wie weit dürfen und sollen Künstler gehen, um ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen?

Müssen Künstler um jeden Preis provozieren, um bekannt zu werden?

Vorgabe: 650 Wörter

Deutsch Vb: Prof. Mag. Liane Lins

Aufgabenstellung A: Abstracts und Essay zu einem vorgegebenen Dossier

Arbeitsauftrag 1:

Erstellen Sie zu den Materialien 1 bis 4 Abstracts, in denen Sie folgende Leitfragen behandeln:

- Was ist Gegenstand bzw. Thema des Dokuments?
- Zu welchem Ergebnis kommt der Autor?

Arbeitsauftrag 2:

Verfassen Sie einen Essay mit dem Titel „Haben oder Sein? Eine Gratwanderung zwischen zwei Existenzformen.“

Vorgangsweise:

- Beziehen Sie die Informationen, die Sie aus dem vorgegebenen Dossier gewonnen haben, in Ihre Auseinandersetzung ein. Dabei ist es nicht notwendig, alle Dossiers in gleichem Umfang zu verwenden.

- Ergänzen Sie diese Erkenntnisse durch eigene Erfahrungen, persönliche Einsichten und Einstellungen.

- Überlegen Sie weiters die Konsequenzen eines radikalen Konsumverzichts auf das bestehende Wirtschaftssystem.

Ihr Essay sollte einen Umfang von mindestens 1000 Wörtern aufweisen!

Aufgabenstellung B: Textanalyse und Stellungnahme

Arbeitsauftrag 1: Textanalyse

Analysieren Sie den vorliegenden Text „Tot oder lebendig“ aus dem Buch „Speak German! Warum Deutsch manchmal besser ist“ von Wolf Schneider und berücksichtigen Sie dabei folgende Gesichtspunkte:

- Erhebung der zentralen Aussagen
- Erläuterung der Argumentationsweise
- Erkennen der Intention des Autors
- Analyse der vorrangig verwendeten Stilmittel

Die Analyse ist in etwa 400 Wörtern abzuhandeln.

Arbeitsauftrag B: Stellungnahme

Kommentieren Sie die Kernaussagen Schneiders, wobei Sie in Ihre Stellungnahme Folgendes einfließen lassen.

- Worin sehen Sie Ursachen für den aktuellen Einfluss des Englischen bzw. Amerikanischen auf die deutsche Sprache?
- Geben Sie andere Beispiele fremdsprachlicher Einflüsse im Deutschen aus der Sprachgeschichte!
- Sehen Sie für sich als Einzelwesen Möglichkeiten, in den Sprachprozess einzugreifen bzw. Ihre Muttersprache zu gestalten?
- Welche Gefahren kann man im Kampf gegen die „Überfremdung“ des Deutschen sehen?

Es wird ein Umfang der Ausführungen von zirka 700 Wörtern erwartet.

Deutsch Vc: Prof. Mag. Herbert Mathis

Aufgabenstellung A: Globalisierung

Studiere den beiliegenden Presstext und die entsprechenden Hintergrundangaben genau und verfasse dazu zwei Artikel für eine Wochenzeitschrift, und zwar

1. einen kurzen Bericht, welcher das Ereignis selbst, die Persönlichkeit des Proponenten sowie dessen Hauptthesen (teilweise wörtlich zitiert) zum Inhalt haben und ca. 300 Wörter aufweisen soll.
2. einen Kommentar zu den Forderungen des Kardinals und Präsidenten der internationalen Caritas Maradiaga, in welchem du einzelne seiner Thesen einer kritischen Prüfung unterziehst und dabei deine persönliche Meinung zum Stellenwert der Ethik im Hinblick auf ein

nachhaltiges und zukunftsorientiertes, umweltschonendes und sozial gerechtes Wirtschaften klar zum Ausdruck bringst und auch überzeugend begründest. Vgl. Textbeilage A.

Aufgabenstellung B: Fairer Handel

In einer Broschüre sollen einem jugendlichen Zielpublikum verschiedene Mechanismen und Tendenzen im Welthandel näher gebracht werden. Deine Aufgabe ist es, dazu zwei Artikel beizusteuern, und zwar

1. eine Inhaltsangabe des beiliegenden „Märchens“ (Textbeilage B), in welcher du dessen Handlung in wenigen Sätzen zusammenfassen und anschließend (etwas ausführlicher) deuten sollst, indem du auf Fragen eingehst wie: Welche Entsprechung hat die Geschichte in der Wirklichkeit? In welcher Hinsicht kann sie als Abbild des Welthandels verstanden werden? In welchen Punkten trifft sie zu, in welchen ist sie ungenau?
2. eine Erörterung zur Frage: „Fairtrade – Was ist das?“ Charakterisiere zunächst die aktuelle Entwicklung auf dem sich rasch globalisierenden Weltmarkt und leite daraus sich ergebende Thesen zur Themenfrage ab. Kläre zum Schluss die Frage, welche Chancen deiner Ansicht nach Fair Trade- Produkte auf dem heimischen Markt haben. Begründe deine Antworten möglichst stichhaltig und veranschauliche sie anhand von konkreten, für unseren Wirtschaftsraum relevanten Beispielen! Vgl. Textbeilage B.

Englisch Va: Prof. Mag. Alexandra Bader

Part 1: Listening

Topic: Cross cultural negotiating behaviour – EAST: True or false? Mark the correct answer. Answer the questions below.

Part 2: Reading

- a) Good manners, good business: read the text and decide if the statements below are true or false.
- b) Working abroad: Read the article below. For each gap write one word.
- c) Don't get „filed in the bin“: In most of the lines there is one extra word. Some of the lines there, however, are correct. If a line is correct, write CORRECT as an answer. If there is an extra word, write the extra word as an answer.

Part 3: Writing

A letter of application

An e-mail inquiry

Free writing (blog entry)

Englisch Vc: Prof. Mag. Katharina Bachmann

Part 1: Listening

Topic: Cross cultural negotiating behaviour – EAST: True or false? Mark the correct answer. Answer the questions below.

Part 2: Reading

- a) Good manners, good business: read the text and decide if the statements below are true or false.

- b) Working abroad: Read the article below. For each gap write one word.
- c) Don't get „filed in the bin“: In most of the lines there is one extra word. Some of the lines there, however, are correct. If a line is correct, write CORRECT as an answer. If there is an extra word, write the extra word as an answer.

Part 3: Writing

A letter of application

An e-mail inquiry

Free writing (blog entry)

Französisch Va: Prof. Mag. Annemarie Dünser

A. Compréhension orale

B. Berufsrelevante Kommunikation

1. Situation de départ
2. Réservation de chambres d'hôtel
3. Présentation de l'entreprise
4. Demande

C. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Exposé: Atouts et côtés négatifs du télétravail
2. Résumé: La situation des femmes actives

Französisch Vb: Prof. Mag. Norbert Schier

A. Berufsrelevante Kommunikation

1. Compréhension auditive
2. Présentation d'Omicron
3. Offre/Foires

B. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Analyse: Le rôle des immigrants en Autriche
2. Questionnaire: L'écotourisme
3. Rédaction: ERASMUS

Französisch Vc: Erwin Gabriel

A. Compréhension orale

B. Berufsrelevante Kommunikation

1. Tourisme - Demande de réservation
2. Première lettre de rappel et offre
3. Lettre de candidature avec CV

C. Textproduktion in der Fremdsprache

1. Explication et commentaire de graphique / statistique
2. Compréhension écrite / Résumé
3. Exposé - Lettre

Mathematik Va: Prof. Mag. Walter Aberer

- Wachstumsprozesse
- Finanzmathematik
- Geometrie mit Winkelfunktionen
- Investitionsrechnung mit Kurs und Rentabilitätsrechnung
- Differenzial- und Integralrechnung
- Kurvendiskussion
- Kosten- und Preistheorie

Mathematik Vb + Vc: Prof. Mag. Alexander Straninger

- Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Kosten- und Preistheorie
- Wachstum und Zerfall
- Trigonometrie
- Finanzmathematik
- Kurvendiskussion
- Extremwertaufgabe

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Va: Prof. Mag. Alexandra Kopf, Prof. Mag. Dr. Markus Hämmerle

1. Personalmanagement
2. Jahresabschlussarbeiten inkl. Rechtsformenentscheidung
3. Managemententscheidungen
4. Mängelrüge
5. Laufende Geschäftsprozesse

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vb: Prof. Mag. Wolfgang Schmid, Prof. Mag. Karina Natter

1. Personalmanagement, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, Zahlungsverkehr Finanzamt
2. Investition, Finanzierung, Rechtsform, Risikomanagement
3. Kundenanfrage (Angebotskalkulation- Schriftverkehr)

4. Marketing
5. Bearbeitung laufender Geschäftsfälle
6. Jahresabschluss und Gewinnverteilung

Betriebswirtschaftliche Diplomarbeit Vc: Prof. Mag. Günter Fritsch, Prof. Mag. Monika Drexel

1. Materialwirtschaft, Kostenrechnung
2. Kennzahlen, Krisenmanagement
3. Personalmanagement, -verrechnung
4. Decision Making, Marketing, Presentation
5. Jahresabschluss
6. Laufende Geschäftsfälle

Vampir, Jugendbuch und Computer sei Dank - eine Bibliothek mit Leben erfüllt

Viele Aktivitäten und ein reger Alltag kennzeichneten das heurige Jahr in der Bibliothek.

Mit großer Zufriedenheit können wir auf das gerade zu Ende gehende Schuljahr zurückblicken. Zum einen ist da die Aufwertung der Bibliothek, die durch den Umzug ins neue Gebäude in eine höhere Kategorie eingeordnet wurde. Die angenehmen Nebeneffekte dieser Aufwertung für uns bestehen vor allem darin, dass wir die Öffnungszeiten ausdehnen können und einen einmaligen finanziellen Beitrag zur Anschaffung neuer Medien erhalten haben. Und das haben wir auch weidlich ausgenutzt. Den Schwerpunkt legten wir auf die Aufstockung unseres Jugendbuchbestandes, der schon recht überaltert war. Daneben schafften wir aber auch im Sachbuchbereich neue, interessante Bücher an, die vor allem bei den Buben gut ankommen. Eine weitere Schiene, die sich bei den SchülerInnen großer Beliebtheit erfreut, sind die DVDs. Neben Literaturverfilmungen gibt es hier eine Reihe ansprechender und unterhaltsamer Filme.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war für uns der Tag der offenen Tür. Ein Fotowettbewerb, den wir zum Thema Lesen veranstalteten, animierte die SchülerInnen zu höchst kreativen Beiträgen. Die Prämierung der Siegergruppen am Tag der offenen Tür und die Überreichung der Preise durch unseren Sponsor, die Sparkasse Feldkirch, fanden unter großem Beifall der Anwesenden statt.



Auch das Bibliotheksquiz, an dem man seine bibliophilen Kenntnisse testen konnte, spornte so manchen Besucher zu Höchstleistungen an.

Während des ganzen Jahres führten wir die Buchvorstellungen unserer LehrerkollegInnen weiter. Von tollen Romanen über die Anleitung zur Erstellung von Webseiten bis hin zur Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen reichte das Spektrum der ausgewählten Bücher. Ein großes Dankeschön an jenen, die sich beteiligt haben. Daneben gestalteten wir immer wieder Büchertische zu aktuellen Themen.

Diese „Großereignisse“ sind sicher ein Teil, der unsere Arbeit in der Bibliothek interessant macht. Weit wichtiger ist aber der Alltag, der stattfindet. Auch hier können wir uns auf der Seite der Glücklichen wännen. Wir haben einen wunderbaren Raum und die Chance, den SchülerInnen nicht nur als Lehrerinnen zu begegnen, sondern als Beraterinnen und Unterstützerinnen. Wenn es dann noch vorkommt, dass SchülerInnen sich in der Bibliothek niederlassen und nicht etwa am Computer sitzen, sondern ein Buch in die Hand nehmen und darin lesen, dann kann es schon sein, dass ein seliges Lächeln über unser Gesicht huscht und uns kurz innehalten lässt.



*Prof. Mag. Katharina Bachmann
Prof. Mag. Renate Veith-Berchtel*

Maturajahrgang Va HAK

Schülerstand: 24¹⁸

Klassenvorständin: Prof. Mag. Kopf Alexandra



Breuß Silvana
 Brunner Jennifer
 Burtscher Sarah
 Frick Benjamin
 Fröhle Samantha
 Gensberger Tobias
 Gopp Rebecca*
 Hämmerle Lukas*
 Hartmann Miriam
 Heinzle Daniela*
 Kranz Cornelia
 Kühne Fabian*
 Loacker Lukas
 Marte Fabienne
 Mätzler Tanja
 Mühlburger Helena
 Murat Cansu
 Öksüz Banu
 Schwarzmam Lisa-Maria
 Steinhäuser Linda
 Voggenberger Sophie
 Walser Anna
 Walser Kevin
 Welte Susanne

Fächer/Lehrer

D	Bereuter Marika
ENWS	Bader Alexandra
FRWS	Dünser Annemarie
IWK	Dünser Annemarie
BOW	Schneider Gerd
MAM	Aberer Walter
BW	Hämmerle Markus
BPQM	Kopf Alexandra
RWCO	Kopf Alexandra
VOW	Winkler Elisabeth
BSPM	Peßl Angelika
BSPK	Bauer Wolfgang
PMPA	Kopf Alexandra
	Trampitsch Christine
	Brandner Marion
IGM	Giesinger Karin
ENMA	Kopf Alexandra
FIRI	Trampitsch Christine
FIRI	Brandner Marion
PSB	Zumtobel Barbara

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vb HAK

Schülerstand: 19⁰⁹

Klassenvorstand: Prof. Mag. Lins Liane



Bauer Patrick
 Bischof Martina*
 Bischof Nadine
 Bitsche Katharina
 Frohner Lucas
 Gassner Larissa**
 Kabasser Martina
 Madlener Johanna
 Mathei Theresa
 Müller Sarah
 Musavi Seyyed Mohammad
 Nachbarur Stefan*
 Petter Wolfgang*
 Pflegerl Tamara
 Rangger Michael**
 Sieber Alexander
 Tuhcic Nermin
 Windisch Thomas**
 Wohlwend Stefan

Fächer/Lehrer

R	Begle Patricia
D	Lins Liane
ENWS	Lampert Robert
FRWS	Schier Norbert
IWK	Bacsila-Wachter Astrid
BOW	Mair Ernst
MAM	Straninger Alexander
BW	Natter Karina
BPQM	Natter Karina
RWCO	Schmid Wolfgang
VOW	Winkler Elisabeth
BSPM	Gerstel Eva
BSPK	Keinrad Markus
PMPA	Kopf Alexandra Trampitsch Christine Brandner Marion Straninger Natalie Hämmerle Markus Schädler Edwin
ENMA	Drexel Monika
IGM	Hämmerle Markus
FIRI	Trampitsch Christine
ITWS	Zoller Claudia
PSB	Zumtobel Barbara

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Maturajahrgang Vc HAK

Schülerstand: 23¹²

Klassenvorstand: Prof. Mag. Fritsch Günter



Beck Nicolas*
 Burtscher Manuel
 Dür Irene
 Fessler Evelin**
 Friedrich Susanne
 Fritz Oliver
 Geisler Christine
 Gödl Cedric*
 Insam Rubina**
 Jenny Corinna*
 Kara Dominik
 Klammersteiner Florian*
 Kobler Katrina*
 Kretlow Tobias
 Krista Selina
 Latzer Mirjam
 List Maureen
 Malkoc Mehmed
 Mathis Caroline
 Neier Thomas*
 Ortler Marcel*
 Quaderer Sophia
 Steurer Christian*

Fächer/Lehrer

R	Begle Patricia
D	Mathis Herbert
ENWS	Bachmann Katharina
FRWS	Gabriel Erwin
IWK	Maghörndl Kurt
BOW	Schneider Gerd
MAM	Straninger Alexander
BW	Giesinger Karin
BPQM	Drexel Monika
RWCO	Drexel Monika
VOW	Giesinger Karin
BSPK	Keinrad Markus
BSPM	Gerstel Eva
PMPA	Straninger Natalie
ENMA	Drexel Monika
IGM	Giesinger Karin
ENMA	Drexel Monika
FIRI	Trampitsch Christine Brandner Marion
PSB	Zumtobel Barbara
ITWS	Zoller Claudia
SPWS	Biller Dagmar

** Auszeichnung

* Guter Erfolg

Projektwoche 2010 - Brüssel

Vom 12. bis zum 16. April 2010 fand die Projektwoche der IV d HAK statt. Dieses Jahr reisten wir nach Belgien. Für uns Schüler war es ein Erlebnis der besonderen Art, dazu der folgende Bericht.

Unsere Projektwoche nach Belgien – genauer gesagt nach Brüssel – startete am Montag, 12. April um 5:00 Uhr in der Früh. Mit verschlafenen Blicken verabschiedeten wir uns für 5 Tage vom schönen Feldkirch. Nach einer längeren Fahrt schlenderten wir gegen Mittag durch die älteste Stadt Deutschlands – Trier. Eine Stadtführerin zeigte uns in einem kurzen, aber aufschlussreichen Rundgang unter anderem die „Porta Nigra“, die Kathedraalkirche und den Trierer Dom. Nachdem wir unsere Füße ein wenig vertreten konnten, ging unsere Reise weiter in Richtung Brüssel.



Am Dienstag begann unser Tag mit einem Frühstück in unserem Hotel „Van Belle“. Anschließend hatten wir eine Stadtführung durch Brüssel, wo wir viele beeindruckende Sehenswürdigkeiten wie der „Grand Place“, das „Manneken Pis“ und später dann mit dem Bus unter anderem die Residenz der Königsfamilie und das „Atomium“ zu Gesicht bekamen. Eine Führung mit Diskussionsmöglichkeit im Europäischen Parlament war einer der Höhepunkte der Projektwoche.

Am Mittwoch chauffierte uns unser Busfahrer Thomas nach Antwerpen: zuerst eine Busfahrt durch das riesige Hafengebiet, dann ins Zentrum der Stadt zu den prächtigen Sehenswürdigkeiten, die wir selbst erkunden konnten. Leuven, bekannt durch das wahrscheinlich berühmteste Rathaus der Welt mit der schönsten Fassade im spätgotischen Stil war das Ziel am Donnerstag. Am Nachmittag hatten wir Zeit zur freien Verfügung.



Natürlich sind wir vom „Brüsseler Nachtleben“ nicht verschont geblieben. Wir verbrachten unsere Abende gemütlich mit berühmt-berüchtigtem belgischem Bier und leckerem Essen.

Am Tag der Heimfahrt besuchten wir noch die gigantischen Schiffshebewerke in Ronquières sowie in Strépy-Thieu. Nur mit viel Schlaf, Witzen und lustigen Spielen überstanden wir dann die lange Busfahrt zurück nach Hause. Was wir schließlich von dieser Woche mit nach Hause nahmen, sind viele Eindrücke, wenig Schlaf und eine leere Geldtasche. Im Großen und Ganzen war es eine sehr gelungene und amüsante Woche.

Dank unseres Klassenvorstands Wolfgang Büchele und unseres Begleitlehrers Alexander Straninger verlief unsere Projektwoche reibungslos.

Isabel Gebhart und Clemens Böhler, IVd

Abschlussprüfung der Handelsschule

Rechtsgrundlage

Für die Schülerinnen und Schüler der Handelsschule ist die Abschlussprüfung gemäß der 15. Novelle des Schulorganisationsgesetzes seit 1996 gesetzlich verankert. Die erfolgreich abgelegte Abschlussprüfung ersetzt den kaufmännischen Teil der Unternehmensprüfung der Wirtschaftskammer.

Zielsetzung der Abschlussprüfung

Die Intentionen des HAS-Lehrplanes zielen auf vermehrte Praxisnähe, Handlungskompetenz und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

Das gemeinsame Ziel aller Schulpartner muss sein, die dreijährige HAS-Ausbildung einschließlich Abschlussprüfung nach diesen Leitideen zu verbessern und in allen Unterrichtsgegenständen berufsbezogen auszubilden!

Die österreichweiten Erfahrungen mit der Abschlussprüfung zeigen zum Großteil ausgezeichnete Rückmeldungen.

Die Handelsschule gewinnt wieder an Attraktivität!

Prüfungsgebiete der Abschlussprüfung

Die schriftliche Klausurprüfung (etwa in der viertletzten Schulwoche) umfasst die Prüfungsgebiete »Deutsch« und »Übungsfirma«.

Die mündliche Prüfung am Schuljahresende besteht aus den Prüfungsgebieten »Englisch einschließlich Wirtschaftssprache« und »Projektarbeit«.

Die schriftliche Klausurarbeit in Deutsch

Die Kandidatinnen und Kandidaten haben in einer Arbeitszeit von drei Stunden eine wirtschaftliche, gesellschaftspolitische, kulturelle oder schülerzentrierte Problemstellung zu bearbeiten. Mit Hilfe der verfügbaren Hard- und Software lässt der Prüfer eine der folgenden Textsorten erstellen: Exzerpt, Stellungnahme,

Fragebogen, Interview, Vortrag, Prospekt, Leserbrief, Protokoll, Werbetext...

Die Klausurarbeit im Prüfungsgebiet Übungsfirma

In vier Stunden haben die Kandidaten im Teamwork verschiedene Aufgabenstellungen aus der Übungsfirmenarbeit zu lösen. Die praktische Gruppenprüfung wird im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)« unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologie durchgeführt. Dabei werden die aktuelle Post sowie anfallende Belege aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Sekretariat, Geschäftsleitung, Personal und Rechnungswesen der eigenen Übungsfirma praxisnahe bearbeitet.

Die mündliche Teilprüfung in Englisch einschl. Wirtschaftssprache

Hier hat die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat insbesondere seine Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache zu beweisen. Dem Kandidaten werden zwei voneinander unabhängige Aufgabenstellungen vorgelegt, wobei sich der Kandidat für eine Aufgabenstellung zu entscheiden hat.

Die mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet Projektarbeit

Ausgangspunkt dieser Prüfung ist die im Pflichtgegenstand »Projektmanagement und Projektarbeit« bis zu Beginn des 2. Semesters der 3. Klasse in Gruppenarbeit zu erstellende Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung.

Bei der mündlichen Abschlussprüfung im Gebiet »Projektarbeit« am Schuljahresende legt der Prüfer eine strukturierte Aufgabenstellung zum Thema der Projektarbeit vor. Dabei werden auch betriebswirtschaftliche Querverbindungen berücksichtigt, d.h. mit dem Projektthema zusammenhängende Lehrstoffinhalte kaufmännischer Fächer mit geprüft.

Besondere Leistungen bei den abschließenden Prüfungen

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2010 mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt:

Va: -

Vb: Windisch Thomas

Vc: Neier Thomas, Insam Rubina, Fessler Evelin

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung 2010 mit gutem Erfolg bestanden:

Va: Frick Benjamin, Hämmerle Lukas, Heinzle Daniela, Kühne Fabian, Voggenberger Sophie

Vb: Gassner Larissa, Nachbauer Stefan, Rangger Michael

Vc: Kobler Katrina, Beck Nicolas

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2010 mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

3a: Gmeiner Marie-Theres

3b: Nessler Simon

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule 2010 mit gutem Erfolg bestanden:

3a: Bektas Hayal, Bischof Julia, Schmid Melinda, Stevanovic Tina

3b: Toryan Mikail, Yazilias Bekir

Themen der schriftlichen Handelsschulabschlussprüfung

Deutsch 3a: Prof. Mag. Ingeborg Schipflinger

Thema: Datenschutz im Web

Arbeitsauftrag 1: Bericht

Die beiden in der Beilage vorliegenden Texte beschäftigen sich damit, wie Jugendliche mit ihren Daten im Internet umgehen.

Fasse die wichtigsten Aussagen dieser beiden Texte zu einem Bericht für eine Jugendzeitschrift mit dem Titel „Sorglosigkeit im Web“ zusammen.

Ca. 250 – 300 Wörter.

Arbeitsauftrag 2: Leserbrief

Das Internet übt gerade auf junge Leute eine große Anziehungskraft aus. Es bietet viele Möglichkeiten, birgt aber auch Gefahren, die man nicht unterschätzen sollte.

Schreib einen Leserbrief an die Jugendzeitung, in dem du die Jugendlichen auf mögliche Gefahren hinweist und ihnen Tipps gibst, was sie bei der Nutzung des Web beachten sollten, damit ihre Daten nicht missbräuchlich verwendet werden können.

Ca. 250 - 300 Wörter.

Deutsch 3b: Prof. Mag. Alexander Straninger

Thema: Generation Sehnsucht

Arbeitsauftrag 1: Bericht

Die Beilage ist ein Beitrag von NEWS zu einem aktuellen Jugendreport. Titel: Generation Sehnsucht. Jugendreport. Neues Biedermeier, feste Beziehungen und Romantik. So lebt und fühlt die Jugend 2010.

Fasse die wichtigsten Aussagen zu den aktuellen Trends zu einem Bericht für eine Jugendzeitung zusammen. Wähle einen eigenen Titel.

Ca. 250 – 300 Wörter.

Arbeitsauftrag 2: Leserbrief

Schreibe einen Leserbrief an die Jugendzeitung, in dem du diese Trends aus eigener Sicht kommentierst.

Ca. 250 – 300 Wörter.

Übungsfirma 3a/b: Prof. Mag. Edwin Schädler, Prof. Mag. Wolfgang Schmid, Prof. Mag. Thomas Spiegel, Prof. Mag. Michael Weber

Bei der Abschlussprüfung sind von den Kandidaten die laufenden Geschäftsfälle des Prüfungstages sowie einige Sonderaufgaben zu erledigen.

Diese Aufgaben sind im Team zu besprechen und auf die Teammitglieder so zu verteilen, dass ein Kandidat verschiedene Aufgabengebiete zu bearbeiten hat. Dadurch ergibt sich dann für jeden Prüfungskandidaten eine Einzelnote.

Folgende Aufgaben waren unter Verwendung der Firmenunterlagen sowie mit Hilfe der hard- und softwaremäßigen Ausstattung (MS-Office, Mesonic WinLine, Adobe Acrobat, Internet, Email-Client, Online-Dienstleistungen der ACT etc.) durchzuführen:

Tätigkeiten im Sekretariat:

Posteingang, Postausgang, Telefondienste, Protokolle schreiben

Tätigkeiten in Verkauf und Marketing:

Angebote erstellen und versenden, Lieferscheine und Rechnungen ausstellen, Serienbriefgestaltung, Absatzkalkulation, Warentransporte inkl. CRM-Frachtbrief, Inseratgestaltung und Katalogerstellung

Tätigkeiten im Einkauf:

Anfragen, Angebotsvergleiche und Bestellungen, Beschaffungskalkulation, Prüfung der Eingangrechnungen, Lieferverzögerungen und Stornierungen, Lagerbuchhaltung

Tätigkeiten in Rechnungswesen und Personal:

Aus- und Eingangrechnungen kontieren und buchen, Bankbelege abfragen, kontieren und buchen, Rechnungen überweisen, Personalverrechnung inkl. kontieren und buchen, offene Posten verwalten und Mahnungen, An-, Ab- und Änderungsmeldungen von Mitarbeitern, Mitarbeiteraufnahme (Bewerbungsunterlagen), Meldungen und Zahlungen an Sozialversicherung, Steuern (KöSt, USt, LSt) melden und zahlen, Kommunalsteuermeldung und -zahlung

Tätigkeiten in EDV und Organisation

Datenbank-Abfragen bei ACT und EUROPEN, Vorlagengestaltung, Homepage-Aktualisierung, WebShop-Abfragen und -Aktualisierung, Versand von Serien-eMails.

An unsere HAK- und HAS-Absolventen des Schuljahres 2009/10

**Liebe Absolventin,
geschätzter Absolvent!**

Herzliche Glückwünsche zu deinem erfolgreichen Schulabschluss, entspanne dich nach diesen Anstrengungen!

Wir wünschen alles Beste für deine berufliche und private Zukunft!

Direktion und Lehrkörper der BHAK u. BHAS Feldkirch



Abschlussklasse 3a HAS

Schülerstand: 17¹⁰

Klassenvorstand: Prof. Mag. Weber Michael



Alheit Dominic
Ayhan Hüseyin
Bektas Hayal*
Bischof Julia*
Duvan Nergis*
Engljähriger Lukas
Erdogan Deniz
Gmeiner Marie-Theres**
Karakoc Ahmed Resul
Majetic Alem*
Mittempergher Aaron
Schmid Melinda**
Silahic Nisveta
Stevanovic Tina
Tomazzoli Romana
Topalovic Martina*
Welte Corina*

Fächer/Lehrer

R	Begle Patricia
RI	Basol Idris
ETH	Lechhab Gabriele
D	Schiplinger Ingeborg
ENWS	Bader Alexandra
ZPBR	Winkler Elisabeth
BWVG	Weber Michael
RW	Brandner Marion
WINF	Lampert Martin
IFOM	Firmin Maud
	Müller Renata
OM	Hämmerle Markus
	Schmid Edith
	Müller Renata
SGEO	Maghörndl Kurt
PMPA	Weber Michael
BKBC	Weber Michael
	Schmid Wolfgang
BSPM	Gerstel Eva
BSPK	Schneider Gerd

** Auszeichnung
* Guter Erfolg

Abschlussklasse 3b HAS

Schülerstand: 18¹²

Klassenvorstand: Prof. Mag. Straninger Alexander



Burtscher Corina
Cakan Rabia
Cavus Eda
de Nijs Fiona
Jerbic Katarina
Längle Dominik
Längle Simon
Nessler Simon
Özcan Bahar
Özkaya Yasemin
Rogic Peter
Serinel Asli
Simsek Tugba
Toryan Mikail
Türeci Merve
Yazilitas Bekir
Yildirim Sevinc

Fächer/Lehrer

R	Begle Patricia
ETH	Lechhab Gabriele
D	Straninger Alexander
ENWS	Xander Bertram
ZPBR	Winkler Elisabeth
BWVG	Brandner Marion
RW	Toplak Daniel
WINF	Engler Cornelia Lampert Martin
IFOM	Büchele Marlies Müller Renata
OM	Büchele Marlies Kopf Alexandra Engler Cornelia
WHL	Mair Ernst
PMPA	Kopf Alexandra Straninger Natalie
BKBC	Schädler Edwin Spiegel Thomas
BSPM	Peßl Angelika
BSPK	Schneider Gerd

Eine besondere Stärke unserer Schule: Die Matura-Projektarbeiten und die Abschlussprojekte der HAS

Ein Highlight in der wirtschaftlichen Ausbildung

In enger Zusammenarbeit mit Unternehmern, Vereinen, Gemeinden und anderen Organisationen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler der Handelsakademie und der Handelsschule seit einigen Jahren ein Thema, das als Projektarbeit vorgelegt werden muss. Zum einen gibt es eine umfangreiche schriftliche Dokumentation, in der die Ergebnisse für den Unterricht und die Projektpartner festgehalten werden, zum anderen werden die Ergebnisse auch präsentiert.

Die Zusammenarbeit mit Firmen und Organisationen hat sich bewährt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in die Praxis, die sie nach dem Schulabschluss erwartet. Für die Projektpartner gibt es häufig wichtige Ergebnisse, auf denen Entscheidungen aufgebaut werden können oder die bisher Vermutetes empirisch beweisen.

Neben der Begleitung von Betriebsgründern, über Marktforschungen bis hin zu Imageanalysen ist alles möglich. Je intensiver die Zusammenarbeit zwischen Schüler und Firmen funktioniert, desto hochwertiger sind die Ergebnisse und in Einzelfällen liegen marktreife Konzepte zur Umsetzung bereit.

Die Zusammenarbeit im Bereich der Projekte soll weiter intensiviert werden. Wenn Unternehmen Ideen haben, die derzeit aus eigener Kraft nicht umgesetzt werden können, wo für eine professionelle Marktforschung das Geld nicht reicht, aber doch Daten vorliegen sollen, bevor eine Entscheidung getroffen wird, dann sind Projekte in Kooperation mit HAK- oder HAS-Schülern ein idealer erster Schritt.

Präsentationen der fünf Klassensiegerteams

Das Kuratorium unserer Schule lud am 12. April 2010 bereits zum dritten Mal zu einem Präsentationsabend der besten Abschlussprojekte in der Wirtschaftskammer ein.



Auf dem Programm standen jeweils die besten Projekte pro Klasse. Dies waren: „House das neue Schwarze“ – Die Etablierung elektronischer Musik in Vorarlberg (Va), Einführung und Evaluation eines Lagerverwaltungssystems der SFS (Vb), Ausarbeitung eines Notfallplans für die LGT-Finanzgruppe (Vc), Sportsponsoring - ein Vergleich FC Sparkasse BW Feldkirch und SC Therme Bad Blumau Göfis (3a) und „Teenage-Banking in Vorarlberg“ (3b).

Hier folgt die Gesamtübersicht der Projektarbeiten in den Handelsakademie-Klassen:

- Gestaltung und Abwicklung interkultureller Mitarbeiterentsendungen
- Wirtschaftsstandort Vorarlberg mit Schwerpunkt Prisma-Businessparks
- Lebenslanges Lernen - Weiterbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten rund um den Bodensee
- Struktur und Bedeutung verschiedener Vertriebsformen in Vorarlberg für den Leica Laser-Distanzmesser
- Einführung und Evaluation eines Lagerverwaltungssystems bei der SFS intec Ltd. Leeds
- Fanshop für den Handballclub Blau-Weiß Feldkirch
- Marketing Konzept zur Imageförderung von Motorsport-Veranstaltungen mit Schwerpunkt alternative Antriebstechnik
- Eigentum oder Miete - was ist billiger?
- Kredit oder Leasing? Entscheidung bei Kfz-Investition
- E-Business. Konzept mit Fokussierung auf den Buchhandel und Bezug zu einem Kleinunternehmen (Verlag)
- Unfallversicherung - gesetzlich und privat - ein Vergleich
- Ausarbeitung eines Notfallplans für die LGT-Finanzgruppe zwecks Sicherstellung der Liquidität in Krisensituationen
- S'Ländle tschuttat. An Elfer für an Sunnahof Tufers gem. GmbH.
- „House das neue Schwarz“ - Die Etablierung von elektronischer Musik in Vorarlberg
- Abenteuer Sportcamp (ASC) - Die Analyse des Konzepts und die Ausarbeitung von Verbesserungsmöglichkeiten
- Organisation von Theatervorstellungen an Volksschulen zur Unterstützung eines krebserkrankten Kindes
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades eines jungen Unternehmens durch ein Specialevent
- „Durch die Arbeit kommen die Einfälle und das Werk entsteht.“ - Die Neugründung der Galerie montARTpon

- Far Ahead. Der Infoabend - der dich allen anderen ein Stück voraus bringt
- Analyse der globalisierungsbedingten Marktanforderungen an eine Familien-Aktiengesellschaft am Beispiel der Spedition Josef Delacher & Co und dem Konzern Logwin der Familie Quandt
- lebens.Art Geschäft - ein Ort für ein erlebnisreiches, kreatives Miteinander
- Anlagestrategien eines Millionärs
- Finanzierung des ersten Autos. Kredit oder Leasing?
- Die private Krankenversicherung - Geldverschwendung oder ein Muss für Jugendliche?

Hier folgt die Gesamtübersicht der Projektarbeiten in den Handelsschul-Abschlussklassen:

- Das Geschäft mit der Gesundheit – Der Wellness-Trend am Beispiel des „Home of Balance“
- Der Markt für Sportwagen – eine Konkurrenzanalyse am Beispiel Autohaus BMW Unterberger
- Jugendmode in Feldkirch – eine vergleichende Studie zwischen Bellazza und Sajas
- Standortentscheidungen am Beispiel der vier Vorarlberger McDonald´s Filialen von Loek Versluis
- Lidl versus Hofer – Lebensmittel-Diskonter im Vergleich
- Sportsponsoring – Vergleich FC Sparkasse BW Feldkirch – SC Therme Bad Blumau Götis
- Ländle Immobilientreuhand – der Immobilienverwalter in seinem Element
- Rondo Ganahl AG – ein Blick hinter die Kulissen der Personalpolitik
- Allianz AG – richtig versichert ab 18!
- HAS-Abschluss – was nun?
- Afiyet olsun – Einkaufen wie zuhause! Analyse des Feldkircher Lebensmitteleinzelhandels
- Teenage-Banking in Vorarlberg – Vorarlberger Jugendkonten im Vergleich

Prof. Mag. Michael Weber

Erfolgreicher Start der Schulpartnerschaft Handelsakademie Feldkirch und Vorarlberger Mittelschule Feldkirch-Levis

Mit einem gemeinsamen Kunstprojekt wurde am 9. und 14. Dezember 2009, gleichsam als Auftaktveranstaltung, die neue Partnerschaft der Vorarlberger Mittelschule Feldkirch-Levis und der Handelsakademie Feldkirch in die Tat umgesetzt.

Dazu fanden für Schüler/innen beider Schulen zwei gemeinsame Workshops mit der bekannten, renommierten Künstlerin May-Britt Nyberg Chromy, die aus Dänemark stammt und seit Jahren in Feldkirch lebt und arbeitet, statt. In diesen Workshops wurden, initiiert von Marie Luise Bonner (VMS Feldkirch Levis) und Markus Hämmerle (HAK Feldkirch), Bilder auf Leinwand gemalt. Sinn und Zweck dieser Aktivität ist es, durch gemeinsames Arbeiten die beiden Schulen aneinander heranzuführen, Ressourcen und Know-how zum Wohl der Schüler/innen besser zu nutzen, neue Lehr- und Lernformen auszuprobieren und allenfalls bestehende Barrieren abzubauen.

Außerhalb des regulären Unterrichts haben Schüler/innen beider Schulen im Zeichensaal der Vorarlberger Mittelschule Feldkirch-Levis gemeinsam unter dem Titel „Botschaft“ Kunstwerke geschaffen. Nach einem inhaltlichen Input zum Thema durch Marie Luise Bonner erfolgte die künstlerische Einführung in die Maltechnik durch May-Britt Nyberg Chromy. Die Bilder wurden mit Acrylfarben gemalt und teils mit Collagen ergänzt. So entstanden individuelle Kunstwerke auf Leinwand, die den Vorstellungen und Gefühlen der Schüler/innen freien Lauf ließen. Die Technik verlangte den Schüler/innen viel Kreativität ab, die sich schließlich in ihren Werken widerspiegelt. Dabei zeigte sich, dass vor allem das gemeinsame Arbeiten zum Thema bei allen Beteiligten Begeisterung auslöste.



Die Kunstwerke der Schüler/innen wurden anschließend anlässlich des Tags der offenen Tür am 15.1.2010 in der Handelsakademie Feldkirch ausgestellt. Dazu fand am Vortag eine offizielle Vernissage statt, bei der die neue Kooperation einhellig begrüßt und gelobt wurde.



Prof. Mag. Dr. Markus Hämmerle

„Man darf nicht schweigen ...“ – Zeitzeuge Stefan Horvath zu Besuch

Ich bin dagestanden vor den vier Toten und hab überhaupt nichts gesagt. Mit einem Freund bin ich dann in ein Kaffeehaus nach Tatzmannsdorf. Ich hab ihm nichts von dem Attentat erzählt, erst dann bin ich wieder zum Tatort zurück“, sagt Stefan Horvath. „Auf einmal ist mir deutlich bewusst geworden, körperlich bewusst geworden, dass die Geschichte zurückgekommen ist.

Denn was ist denn auf der Tafel gestanden? – ROMA zurück nach INDIEN!“



Stefan Horvath spricht vom 4. Februar 1995. - An jenem Samstagabend war er mit seiner Familie in seinem kleinen Häuschen am Rand von Oberwart im Burgenland vor dem Fernseher gesessen, als sein Sohn Peter draußen auf dem Feldweg, der zur einzigen noch existierenden Romasiedlung Österreichs führt, von einer Bombe in Stücke gerissen wurde – mit ihm drei weitere junge Männer aus der Romasiedlung.

Nach diesem Vierfachmord – dem ersten rassistisch motivierten Attentat in Österreich nach 1945 – und vielen schlaflosen Nächten hatte Stefan Horvath seinen Job in Wien aufgegeben, eine schlechter bezahlte Stelle im örtlichen Krankenhaus angenommen und begonnen, sich mit der Geschichte seines Volkes zu beschäftigen. Er forschte über seine Herkunft, die Deportation seiner Eltern ins KZ Auschwitz und begann die traumatischen Erlebnisse seiner Kindheit, die Benachteiligungen und Demütigungen, die Ausgrenzung, die Ermordung seines Sohnes in Gedichten, Erzählprosa und dramatischen Szenen zu verarbeiten.



Vom 26. bis 28. Mai 2010 war Stefan Horvath im Rahmen des Zeitzeugenprogrammes des BMUKK zu Gast an unserer Schule und tat, "was ich eigentlich immer in meiner Freizeit tue" - er erzählte. Erzählte von sich und den Seinen, davon, wie es war und wie es ist, und davon, wie man lebt und wie man stirbt - als "Zigeuner".

Er kroch in die Köpfe Ewiggestriger am Stammtisch ebenso wie in das Hirn des Bombenbauers - immer mit dem Anspruch, deren Welt zu verstehen. Er führte die Zuhörer durch ein Geflecht von realen und imaginären Begegnungen mit Menschen, mit Tätern und Opfern, mit deren Handlungsmotiven und Gedankenwelten, erzählte von seiner Begegnung mit dem Mörder seines Sohnes – dem Briefbombenattentäter Franz Fuchs – und dessen Familie und schließlich davon, wie es ihm gelungen war, selbst diesem unverbesserlichen „Bombenhirn“ zu vergeben.



Stefan Horvath ließ die Stimme von Oscar-Preisträger Karl Markowicz erklingen, mit dem zusammen er 2009 sein Buch „Katzenstreu“ über das Attentat von Oberwart als Audio-CD eingespielt hatte, zeigte Szenen aus seinem neuen Theaterstück und ging ausführlich auf die Fragen interessierter Teilnehmer ein.

In bestechender Aufrichtigkeit und Schlichtheit ließ er die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klassen und andere interessierte Besucher erfahren, welche psychischen Belastungen das Stigma des „Anders-Seins“ mit sich bringt.



Die ungeteilte Aufmerksamkeit, mit der das Publikum dem Vortrag folgte, zeigt, wie nötig diese Art der Erinnerungshilfe nach wie vor ist. Schließlich waren sich alle einig: Dieser Mann hat aus eigener Kraft etwas Bewundernswertes geschafft. Er hat aus persönlich erfahrenem Leid lebendige Hoffnung werden lassen und seine zutiefst humanistische Botschaft in die Herzen junger Menschen gepflanzt.

„Ich liebe die jungen Menschen“, sagt Stefan Horvath. „Sie verstehen uns am allerbesten. Man darf nur nicht schweigen ...“

Prof. Mag. Herbert Mathis

ÜFA-Qualitätsmarke – MONTFORT Export Import GmbH zertifiziert!

**Montfort Export Import bei österreichweitem Wettbewerb erfolgreich!
Feierliche Verleihung der Zertifikate in der Vorarlberger Wirtschaftskammer.**

Bereits zum siebten Mal nahmen Vorarlberger Übungsfirmen der Handelsschulen und Handelsakademien erfolgreich am Wettbewerb „Qualitätsmarke Übungsfirma“ teil, der vom Unterrichtsministerium gemeinsam mit ACT (Austrian Center of Trainingsfirms) ausgeschrieben wurde. Sechs der insgesamt 43 Vorarlberger ÜFAs wurden am Dienstag, 18. Mai, im Saal der Wirtschaftskammer in Feldkirch mit dem Zertifikat „Qualitätsmarke Übungsfirma 2010“ ausgezeichnet.

Der Wettbewerb „Qualitätsmarke ÜFA“ wurde heuer zum siebten Mal durchgeführt. Neben österreichischen konnten auch Südtiroler Übungsfirmen daran teilnehmen. Der Wettbewerb ist Teil einer vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und der Servicestelle der österreichischen Übungsfirmen gestarteten Qualitätsoffensive.

Insgesamt haben rund 250 Übungsfirmen aus dem kaufmännischen Schulwesen am österreichischen Bundeswettbewerb teilgenommen. Um das Zertifikat zu erlangen, mussten die teilnehmenden Übungsfirmen verbindlichen Standards, die so genannten „Muss-Kriterien“, und weitere „Kann-Kriterien“ erfüllen, die von einer Fachjury bewertet wurden. Die Jury-Sitzung fand Ende April in Aigen/Schlögl im Mühlviertel statt.

An den Handelsschulen und Handelsakademien ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis in der Ausbildung durch die Übungsfirmen seit Jahren gewährleistet. Eine Übungsfirma ist das realitätsnahe Modell eines Unternehmens. Die wirtschaftlichen Aktivitäten finden auf dem Übungsfirmenmarkt statt. In Österreich gibt es insgesamt fast 1000, weltweit mehr als 5000 Übungsfirmen.

Die Zertifizierung nach Ö-NORM 42000 dient einerseits der Sicherung und Steigerung der Qualität der Arbeit in den Übungsfirmen, andererseits der Dokumentation und Präsentation der Übungsfirmenarbeit nach außen. Außerdem soll damit die Einbindung aller Unterrichtsgegenstände in die Arbeit der Übungsfirmen entsprechend den Intentionen des Lehrplans sichergestellt werden.

Von unserer Schule hat dieses Jahr die Übungsfirma **Montfort Export Import GmbH** das Zertifikat erworben. Die Firma Montfort Export Import GmbH betreibt als Großhändler Handel mit Waren aller Art. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Außenhandel gelegt und hier wird insbesondere der Export von österreichtypischen Produkten in die gesamte Welt forciert.

Bei der feierlichen Zertifikatsüberreichung waren neben einem stolzen Landesschulinspektor Dipl.-Ing. Walter Herbolzheimer auch Vertreter der Wirtschaftskammer Feldkirch - Mag. Michael Tagwerker (Geschäftsführer Sparte Handel) und Mag. Thomas Mitterlechner (Geschäftsführer Sparte Gewerbe) - dabei. Das Kuratorium an der Handelsakademie Feldkirch wurde vom Präsidenten Karl Grabuschnigg vertreten. Auch Direktor Mag. Helmut Braun freute sich über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler der 3AHS.

Der Übungsfirmenleiter, Mag. Michael Weber, nahm das Zertifikat mit fünf Schülerinnen und Schülern der Klasse vom Landesschulinspektor und Prof. Hans Duregger (Leiter der ARGE ÜFA Vorarlberg) in Empfang.

Für die musikalische Gestaltung sorgte die Jugendband „Skeet“, die erst kürzlich beim Talentwettbewerb 2010 den zweiten Platz erspielt und in der Dominic Alheit, selbst Schüler der ausgezeichneten Übungsfirma, spielt.

Die Übungsfirma **McPage Websolutions GmbH** unserer Schule hat das zwei Jahre gültige Zertifikat im vergangenen Schuljahr erworben.



Prof. Mag. Michael Weber

Berlin IVa: 22. bis 26. März 2010

Unsere Klasse durfte heuer mit unseren beiden Begleitlehrerinnen Frau Prof. Bader und Frau Prof. Kopf die Reise nach Berlin antreten. Nicht ganz ausgeschlafen trafen wir uns am Montag, den 22. März um vier Uhr früh vor unserer Schule. Etwa eine Stunde später kamen wir am Flughafen Memmingen an und konnten uns gemütlich ausruhen, bevor wir per Flugzeug nach Berlin Tegel aufbrachen.

Montag:

Unser erster Programmpunkt führte uns in den Berliner Zoo, wo wir bei herrlichem Wetter die verschiedensten Tiere beobachteten, unter anderem den inzwischen erwachsen gewordenen Eisbären Knut. Am späteren Nachmittag wurden uns von einem heimischen Reiseführer das Regierungsviertel und der Reichstag gezeigt. Da er als Berliner die Geschehnisse rund um Bau und Fall der Mauer erlebt hatte, wurde uns die Dramatik der Ereignisse noch besser vor Augen geführt. Diesen anstrengenden ersten Tag ließen wir in der Hostel-Bar gemütlich ausklingen.

Dienstag:

Am Vormittag stand eine dreistündige Stadtführung auf dem Programm, die wir großteils zu Fuß zurücklegten. So kamen wir beispielsweise an der beeindruckenden East Side Gallery vorbei, einem bemalten Reststück der Mauer. Am Nachmittag besuchten wir das Technikmuseum. Unser spannendster Programmpunkt stand am Abend vor der Tür: THE BLUE MAN GROUP! Weil es uns gelungen war, Tickets in der ersten Reihe zu ergattern, wurden wir Teil der Show.

Mittwoch:

Am Vormittag wurde es dunkel; wir sahen Berlin von einer anderen Seite. Die Berliner Unterwelten waren unser nächster Programmpunkt. Wir wurden von einem waschechten Berliner durch die Bunker und Katakomben des Zweiten Weltkrieges geführt. Am Nachmittag besuchten wir das Deutsche Historische Museum. Danach durften wir Berlin bei einer Shoppingtour erkunden.

Donnerstag:

Der Tag begann mit einem Besuch des Mauermuseums Haus am Checkpoint Charlie, welches besser klingt, als es ist. Nach einer ausgiebigen Mittagspause pilgerten wir zum AquaDom & Sea Life, wo wir Fische und andere Meerestiere bestaunten. Einen Tauchgang der besonderen Art erlebten wir im AquaDom, dem weltweit größten freistehenden Aquarium. Im gläsernen Fahrstuhl schwebten wir durch 1 Million Liter Salzwasser und tropische Fischschwärme. Diese Fahrt durch den über 11 Meter breiten und 25 Meter hohen Zylinder aus Acrylglas gewährte uns Einblicke in die tropische Unterwasserwelt. Am Abend war es endlich soweit: Jeder von uns hatte unruhig darauf gewartet. Wir durften das berühmte Berliner Nachtleben erkunden.

Freitag:

In der prominenten Welt von Madame Tussauds knipsten wir noch einige Bilder mit Stars wie Heidi Klum, Oliver Kahn oder George Clooney. Anschließend genossen wir einen traumhaft schönen Nachmittag in der Großstadt, und am Abend ging es mit zwei weinenden Augen nach Hause.

Lukas Frankenberg und Stefan Kopf, IVa



TOPSIM General Management II – Schulwettbewerb

Am 26. März 2010 fanden in der Raiffeisenbank Feldkirch die mündlichen Präsentationen der vier erfolgreichsten Unternehmen im Rahmen des schulinternen TOPSIM-Wettbewerbs statt. Hierbei mussten die „Vorstände“ der Unternehmen ihre zuvor am PC getroffenen Unternehmensentscheidungen in der alljährlichen Aktionärs-Hauptversammlung darlegen und sich den kritischen Fragen einer Jury, bestehend aus Vertretern der Raiffeisenbank und der HAK Feldkirch stellen.

Dank der fachlichen und finanziellen Unterstützung durch die Raiffeisenbank Feldkirch ist es den SchülerInnen der HAK Feldkirch schon seit vielen Jahren möglich, dieses eigens für die Wirtschaftspraxis entwickelte und durchaus professionelle Unternehmensplanspiel im Unterricht anzuwenden und damit zugleich ihre Fach-, Methoden-

und Sozialkompetenzen anhand simulierter Entscheidungssituationen weiter auszubauen und zu verfeinern.

Nach intensiver Beratung durch die Jurymitglieder standen folgende Platzierungen fest:

1. Platz: Team 3
mit Julia Nesensohn,
Marco Rodriguez und
Julian Spiegel (alle IVc)
2. Platz: Team 2
mit Dominik Bischof,
Simon Hartmann und
Johannes Steidl (alle IVc)
3. Platz: Team 1
mit Andrea Maikisch,
Christine Scherz und
Gabriele Wudrag (alle IVc)
4. Platz: Team 4
mit Basak Avsar (IVc),
Fabian Ladumer (IVa)
und Mathias Pedot (IVc)



3. Platz beim Landeswettbewerb für Team 3

Als Lohn für die – teilweise auch außerhalb der normalen Unterrichtszeit – erbrachten Leistungen der obigen Teams gab es einen gemeinsamen Schitag in St. Anton und/oder Gratistickets für den Kartbahntreff in Feldkirch. Hierfür vielen Dank an die Raiffeisenbank Feldkirch! Dem **Team 3** gelang es in weiterer Folge auf **Landesebene**, wo die jeweils zwei besten Spielerteams der fünf Handelsakademien Vorarlbergs gegeneinander antreten, den **3. Platz** zu erreichen.

Unsere Schule gratuliert den Siegerteams ganz herzlich zu diesem Erfolg!



Anschließende Betriebsbesichtigung bei der Firma Glas Marte in Bregenz

Prof. Alexandra Kopf und Prof. Dr. Herbert Hagen

630 Schüler erhalten Schul-T-Shirt

Auf Initiative eines Lehrerteams um Monika Drexel und Michael Weber überreichte der Präsident des Kuratoriums an der hak has fk, Karl Grabuschnigg, in Anwesenheit vieler Sponsoren und Ehrengäste die neuen Schul-T-Shirts.

Seit über einem Jahr ist die HAK Feldkirch im neuen Schulgebäude. Seit Jahresanfang gibt es ein neues Erscheinungsbild der HAK. Jetzt haben alle Schülerinnen und Schüler der Schule ein Schul-T-Shirt mit dem neuen Logo bekommen.

In einer kleinen Feier überreichte Karl Grabuschnigg, Präsident des Kuratoriums an der hak has fk, am Freitag den 5. Februar in der Aula der Handelsakademie den Schülerinnen und Schülern der 3 Maturaklassen und der 2 HAS-Abschlussklassen die neuen Schul-T-Shirts. Alle anderen Klassen bekamen die T-Shirts gemeinsam mit der Schulnachricht von den Klassenvorständen.



Ganz kurzfristig haben sich sieben Unternehmen der Region (Start-up Fahrschule Drexel, LOGWIN AG, Vorarlberger Volksbank, Stadtwerke Feldkirch, Raiba Feldkirch, Schilifte Damüls-Mellau und VEG) bereit erklärt, die engagierte Aktion zu unterstützen. Ohne die finanzielle Mithilfe von sieben Heimatgemeinden der Schülerinnen und Schüler (Feldkirch, Götzis, Mäder, Meinigen, Weiler, Schlins, Zwischenwasser) sowie des Schulamtes in Liechtenstein wäre jedoch die benötigte Summe von EUR 4.000,- nicht aufzubringen gewesen.

Dass es schlussendlich doch geklappt hat, ist den insgesamt 15 Sponsoren zu danken, die diese Aktion des Kuratoriums an der hak has fk mitgetragen haben und sich gemeinsam mit den Schülern über die gelungenen T-Shirts, die es derzeit in drei Farben (schwarz, weiß, rot) gibt, freuen.

Prof. Mag. Michael Weber

Digital Day



Am 15. April 2010 feierte der Digital-Day-Wettbewerb, der heuer zum 1. Mal in ganz Österreich stattfand, seine Premiere an unserer Schule. Ziel und Zweck dieses Wettbewerbs ist es, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen der letzten drei Jahre aus dem Unterrichtsfach Wirtschaftsin-

formatik völlig anonym am PC überprüfen lassen können. Grundlage hierfür sind die Bildungsstandards für Wirtschaftsinformatik und Informations- und Kommunikationstechnologie. Bei entsprechend guten Ergebnissen winkte den Schülern sogar ein Zertifikat.

Nach nur knapp eineinhalb Stunden Arbeit am PC standen die Ergebnisse für die SchülerInnen fest. Auch wenn diese in dem einen oder anderen Bereich noch Aufholpotential signalisieren, so hat uns dieser Wettbewerb doch einen recht wertvollen Einblick in den derzeitigen Stand der WINF-Ausbildung gegeben. Die Prüfungssoftware der Firma te.comp steht uns nun weiterhin für Übungszwecke zur Verfügung, sodass wir im nächsten Jahr in der Lage sein sollten – gestützt durch ergänzende schulinterne organisatorische Maßnahmen – die für heuer erzielten und durchaus zufriedenstellenden Ergebnisse im kommenden Jahr zu überbieten.

Prof. Dr. Herbert Hagen

Berlin – eine Reise wert!

Mit unglaublichen Eindrücken kehrte die 3a HAS von ihrer 7tägigen Berlinwoche (18.-25. Nov. 2009) zurück. Die Reise war ein tolles Erlebnis. Bereits um 4.30 Uhr ging es in Feldkirch los. Wir flogen von Memmingen nach Berlin-Tegel, wo wir mit dem Express-Bus X9 direkt zum Bahnhof Zoo fuhren, wo sich unsere Unterkunft, das A&O Hostel am Zoo, befand.

Gleich am ersten Tag ging es mit der S-Bahn nach Treptow, wo die Molecule Men stehen, die sich genau an der Grenze von drei Stadtbezirken aus der Spree erheben. Entlang der Spree und einen Teil des Mauerweges ging es zur East-Side-Gallery, dem längsten noch bestehenden Mauerstück, das von Künstlern aus aller Welt mit Graffiti verziert wurde. Nach einer Stärkung bei McDonalds am Ostbahnhof ging es weiter zum Alexanderplatz. Abends wurde dann noch in der Hostel-eigenen Karaoke-Bar gesungen.

Am Donnerstag besuchten wir den Zoo, wo wir einen erwachsenen Knut antrafen. Im an Tierarten reichsten Zoo der Welt sahen wir zig Affenarten und viele Raubkatzen mit Jungen. Am Nachmittag blieb noch etwas Zeit zum Einkaufen und ausruhen, bevor wir zur Supershow der Blue Men Group ins Theater am Marlene-Dietrich-Platz fuhren. Dieses einmalige Erlebnis wurde für die Klasse noch einmal getoppt, als Alem für den zweiten Publikums-Show-Teil auf die Bühne geholt und Teil des Geschehens wurde. Zu einem „Gute-Nacht-Trunk“ spazierten wir vom Potsdamer Platz vorbei am beleuchteten Brandenburger Tor Richtung Friedrichstraße.

Am Freitag war der Besuch bei der Außenhandelsstelle in Berlin angesagt. Der Handelsdelegierte Dr. Pöschl berichtete über die deutsch-österreichischen Handelsbeziehungen und die Besonderheiten des deutschen Marktes. Er hob auch hervor, dass nicht nur der deutsche Föderalismus, sondern insbesondere auch die nach wie vor bestehenden Unterschiede zwischen ostdeutscher und westdeutscher Mentalität den deutschen Markt immer noch beherrschen und oft gar nicht so leicht bearbeitbar machen. Im Anschluss waren wir in der Gedenkstätte des deutschen Widerstandes, der sich genau dort befindet, wo Graf Schenk von Stauffenberg seine Arbeitsstätte hatte. Mit einem Besuch der Druckerei Spandau, die zum Axel-Springer-Verlag, gehört und einer interessanten Führung klang der Tag gemütlich aus.

Samstag konnten wir im Neuen Museum, wo die Geschichte Ägyptens und anderer früher Kulturen bis in Mittelalter gezeigt werden, die weltberühmte Büste der Nofretete und die letzten noch in Deutschland befindlichen Reste der Troja- Ausgrabungen von Schliemann sehen. Viele Kunstgegenstände aus deutschen Museen befinden sich ja immer noch in russischem Besitz. Nach einem

Einkaufsnachmittag, der uns auf den Kurfürstendamm, den berühmtesten Einkaufsboulevard Berlins und zum nahegelegenen Kaufhaus des Westens KADEWE brachte, durften wir am Abend im Diskotempel „Q-Dorf“ ausgiebig feiern und tanzen. Der Sonntag war ganz dem jüdischen Berlin gewidmet. Nachdem wir bereits am Vortag den Besuch der Gedenkstätte für die ermordeten Juden Europas (Holocaust-Gedenkstätte) besucht hatten, war jetzt das Jüdische Museum dran. Ein eindrucksvolles Gebäude, das bedrückende Stimmung vermittelt aber auch sehr viel Information. Im Museum beantwortet sich auch die Frage, was Blue-Jeans mit Deutschland zu tun haben. Am Rückweg kamen wir noch beim Check-Point-Charlie vorbei. Nach einem gemeinsamen Pizza-Essen ging es am Abend zuerst zum Reichstag, wo wir die herrliche Nachtaussicht mit einer Führung durch die Kuppel erklärt bekamen. Im Anschluss wurde noch „der“ Berliner Tanztempel die Diskothek „Matrix“ am Warschauer Platz aufgesucht.

Montag – schon der letzte Tag in Berlin! Heute sollten noch ein paar wichtige Orte der deutsch-deutschen Geschichte besucht werden. Zuerst traten wir die lange Reise Richtung Potsdam an. An der Glienicker Brücke, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, fanden in den 60iger und 70iger Jahren historische Agentenaustausche zwischen USA und UdSSR statt. Wieder zurück in Berlin ging es noch einmal zum Check-Point-Charlie, denn hier befindet sich das Mauer-Museum. Ein chaotisches Sammelsurium an verschiedensten Ramsch, das seinen hohen Eintrittspreis nur damit rechtfertigt, dass man hier die verrücktesten Geräte und Verstecke im Original wieder findet, mit denen Ostdeutsche Bürger aus der DDR geflohen sind. Es sind dies verbundene Koffer, umgebaute Autotanks, eine Lautsprecherbox, selbstgebaute Ballons usw. Sogar zwischen zwei ausgehöhlten Surfbrettern wurden Menschen in den Westen geschmuggelt.

Den Abend ließen wir im Kino mit dem kitschigen Liebesfilm „Liebe Mauer“, der anlässlich des zwanzigjährigen Mauerfalls produziert wurde und gerade in Berlin angelaufen ist, ausklingen. Im Hostel feierten wir noch Martinas 18. Geburtstag nach. Und am Dienstag ging es mit einem Frühstücks-Lunch-Paket ausgestattet bereits um 7 Uhr wieder zum Flughafen Berlin-Tegel.

Good Bye Berlin! Es war sensationell! Wir werden die Wochen nie vergessen!

Prof. Mag. Michael Weber



Friedlich mit Fäusten kämpfen: Faustball - was sonst! Landesmeisterschaft 2010

Die **Faustballtradition** der HAK Feldkirch hatte **heuer neue Rekorde** erreicht: **Drei Oberstufen-Mannschaften** bzw. 20 Schülerinnen und Schüler vertraten unsere Schule am 19. Mai 2010 auf der Birkenwiese in Dornbirn, so dass wir erstmals mit einem Bus anreisen mussten. Beachtliche Ergebnisse verzeichneten dann alle Mannschaften, wenn auch an diesem Tag nicht gerade das Finalglück auf unserer Seite war.



Das beste Ergebnis erzielte die **Mädchenmannschaft HAK Feldkirch 1**, die den **VIZE-Landesmeistertitel** holte. Ein paar Punkte fehlten **Nuhic Alma (IVb)**, **Fink Anita (IVb)**, **Ganath Madeleine (IVd)**, **Huber Kerstin (IIIId)**, **Pose Melanie (IIIId)** und **Coric Kristina (IIc)**, um abermals zu einem Bundesfinale zu kommen. Dabei konnte die Truppe den späteren Landesmeisterinnen aus dem Sportgymnasium Dornbirn in der Vorrunde noch ein seltenes Unentschieden abringen.

Im **kleinen Finale** um Platz 3 fehlten der **Mädchenmannschaft HAK Feldkirch 2** mit **Mairisch Andrea (IVc)**, **Preiss Elena (IVc)**, **Rauch Verena (IVc)**, **Sabic Almaida (IVc)**, **Grasmuck Rebecca (IIa)** und **Kautschitz Janine (IIa)** wahrscheinlich die nötige „Frechheit“ und Routine für einen weiteren Stockerlplatz für die HAK

Feldkirch. Fürs erste Antreten dennoch ein achtbarer Erfolg. Gratulation dazu! Warum seid ihr nicht schon in der ersten Klasse zum Faustball gekommen!? Die **Knabenmannschaft**, im **Vorjahr noch Vize-**

Landesmeister, war nach dem ersten Verlustmatch etwas geschockt und konnte sich im Laufe des Turniers nicht mehr steigern, was schlussendlich den 4. Gesamtrang ergab. Auch die Verstärkung vom ins Team zurückberufenen Haim Daniel (IVb) und die Neulinge Petter Maurice (IIb) und Summer Andreas (IIIb) überraschten mit dem **Rumpfteam Holodnik Christoph (IVb)**, **Jagschitz Dominic (IVb)**, **Locker Tobias (IVb)**, **Doorn Joris (IVc)** und **Spiegel Julian (IVc)** noch zu selten. Dennoch, ihr ward 4 Jahre lang eine Klasse Mannschaft und die Bundesmeisterschaft in Wien im Vorjahr war sicher ein großes Highlight für euch! Es hat Spaß gemacht, mit euch zu arbeiten!

Leider müssen 2/3 aller Faustballspielerinnen und Faustballspieler altersbedingt ihre Schulcupkarriere beenden. Allen ein herzliches Dankeschön und weiterhin alles Gute.



Prof. Mag. Markus Keinrad

„Quartalssport“ in den 2. Klassen der HAK

Das innovative Unterrichtsangebot „Quartalssport“ hat sich auch heuer wieder bestens bewährt. Bei diesem neuartigen Angebot können die Schüler pro Quartal einen Sportkurs belegen. Im Gegensatz zum herkömmlichen Unterricht können so auch weniger bekannte Sportarten oder organisatorisch aufwendigere Sportarten wie etwa Golf oder Schwimmen den Schülern und Schülerinnen in Kleingruppen näher gebracht werden. Das vielfältige Programm reichte heuer von Badminton, Zielspielen, Training im Fitnessstudio, Slacklining & Jonglieren bis hin zu Dodgeball oder auch Fußball und Tennis.



Frau Gerstel mit volleyballbegeisterten Maturantinnen

Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Wintersportwoche Ischgl der IId HAK

Die IId überzeugte sich von der traumhaften Bergkulisse und den schier endlosen und breiten Pisten in Ischgl. Bei frühlinghaften 20°C im Tal in der letzten Aprilwoche, herrschten auf 2300 m und aufwärts hervorragende Bedingungen abseits des Schulalltags. Während gut 2/3 der Klasse dem Rhythmus von KV Cornelia Engler und Elisabeth Winkler auf Skiern folgte, versuchte sich der Rest der Klasse auf einem Leihsnowboard mit dem Ziel, vorerst den Übungslift und dann auch noch den Hang zu bewältigen. Schien es am Montag noch unmöglich auf einem Brett zu rutschen oder gar zu kurven, meisterten die Ehrgeizlinge mutig das am Donnerstag stattfindende Klassenrennen, bei dem das ausgeloste Paar mit dem geringsten Zeitabstand zweier Läufe gewann. Sehr zur Freude der beiden Snowboardtrainer Gerd Schneider und Markus Keinrad gelang es allen Snowboard-Neulingen mit einem Lächeln fast fehlerfrei ins Ziel zu kommen. Die Goldmedaille ging an Elena Höfle und Moritz Zinnecker mit einem Zeitabstand unter 2 Sekunden. Gratulation! Ein Highlight war sicher

auch der Besuch des Duty Free Dorfes Samnaun in der Schweiz, wo die Pizza mindestens gleich teuer war wie in Feldkich City. Etwas Luxus musste man sich auch gönnen: das Ski- und Schuhdepot am Berg zahlte sich wirklich aus! Aber einem kommt man in Ischgl nie aus: dem legendären „Kuhstall“.

Prof. Mag. Markus Keinrad



Auszeichnung der besten Italienisch-SchülerInnen Vorarlbergs

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch heuer wieder ein kleines Fest veranstaltet, bei dem Schülerinnen und Schüler mit besonders guten Leistungen in Italienisch ausgezeichnet wurden. Für unsere Schule waren es **Andrea Breuß**, (IIIc), und **Julian Spiegel**, (IVc), die am 5. Mai 2010 für ihren Einsatz im heurigen Schuljahr geehrt wurden.

An dieser Stelle: Herzliche Gratulation! - **Complimenti!**

Dr. Paolo Notarantonio hat die Preisverleihung durchgeführt, und neben einem Diplom gab es für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer einen kleinen Preis.

Der Dank der Italienisch-Lehrerinnen und -Lehrer Vorarlbergs gilt heuer besonders Herrn Direktor Braun, der es uns ermöglicht hat, die Feier an unserer Schule durchzuführen!
Grazie mille!



Ch. Kühne, J. Schnetzer, C. Kegele

Prof. Mag. Claudia Zoller

Exkursion nach Mailand

Am 26. September 2009 konnten die Schülerinnen und Schüler des Freifachs Italienisch einen eintägigen Ausflug nach Mailand unternehmen. Neben den Sehenswürdigkeiten konnten wir auch das eine oder andere Model bewundern, denn zu der Zeit fanden gerade die in der ganzen Welt bekannten Mailänder Modewochen statt.

Nach der Besichtigung des Castello Sforzesco und des darin untergebrachten Möbelmuseums haben wir den Dom besucht. Gleich zur Linken dieses bekannten Gebäudes befindet sich die Einkaufspassage „Galerie Vittorio Emanuele II“, und wenn man durch die überdachte Passage an den Luxusgeschäften vorbei geht, kommt man zu Mailands berühmtem Opernhaus, der „Scala“. Die Kapelle, in der sich „Das Letzte Abendmahl“ von Leonardo Da Vinci befindet, war dann unser letzter Programmpunkt.

Danach konnten die Schülerinnen und Schüler den Rest des Tages nutzen, um sich zu stärken, das „dolce vita“ zu genießen, das eine oder andere einzukaufen und um ihre Sprachkenntnisse zu testen.



Prof. Mag. Claudia Zoller

Vorarlberg: Land der Verheißung?

Erinnern Sie sich, sehr geehrte Damen und Herren, noch an den deutschen Schlagerstar Conny Froebess?

„Was“, werden Sie sich fragen, „was hat das denn mit Vorarlberg zu tun?“

1962 sang besagte junge Dame ein Lied mit dem Titel „Zwei kleine Italiener“ (übrigens zu finden auf www.youtube.com unter „Conny Froboess - Zwei kleine Italiener 1962“).

Vielleicht haben Sie die Melodie des Liedes sogar noch im Ohr? „Da di da di da dii di, da dii di da dii dada...“ Ja genau! Und der Text? Finden Sie die richtige Reihenfolge?

In diesen Bericht über die Aktivitäten im Freifach Italienisch sind alle drei Strophen und der Refrain eingefügt...Los geht's!

*Zwei kleine Italiener vergessen die Heimat nie die
Palmen und die Mädchen am Strande von Napoli
Zwei kleine Italiener die sehen es ein
Eine Reise in den Süden ist für andre schick und
fein, doch zwei kleine Italiener möchten gern
zu Hause sein*

Schlägt man das Vorarlberger Telefonbuch auf, so stößt man auf viele italienische Namen: Caldonazzi, Pecoraro, Carraro, Gemmi, Del Buono, Ferrari, Olivetti, Garieri, Voltolini und und und. Grund genug für uns, die Italienisch-Anfängergruppe, ein kleines Projekt über die Geschichte der italienischen Bevölkerung in Vorarlberg zu machen.

Als Zusammenfassung über die bearbeiteten Themen haben wir ein Plakat gestaltet, das am 15. Jänner 2010 beim Tag der offenen Tür präsentiert wurde:



Prof. Mag. Claudia Zoller

Hier können Sie nachlesen, was Julian Wüstner aus der IIIc als Zusammenfassung für den Jahresbericht geschrieben hat:

Die Geschichte der italienischen Bevölkerung in Vorarlberg

Im Rahmen unseres Italienisch-Unterrichts gestaltete die Anfängergruppe ein Plakat, das die Geschichte der italienischen Bevölkerung in Vorarlberg darstellte und auch beim Tag der offenen Tür präsentiert wurde. Ich denke, allen ist der Tunnel der Arlbergbahn als Verbindungsstück zwischen Tirol und Vorarlberg bekannt. Doch es ist sicher nicht allen bekannt, dass dieser in einer vierjährigen Bauzeit von 1880 an von Italienern, von denen die meisten aus dem Trentino stammten, erbaut wurde.

*Zwei kleine Italiener, am Bahnhof da kennt man sie,
sie kommen jeden Abend zum D-Zug nach Napoli!
Zwei kleine Italiener sehn stumm hinterdrein*

*Eine Reise in den Süden ist für andre schick und
fein, doch zwei kleine Italiener möchten gern zu
Hause sein. Oh Tina oh Marina, wenn wir uns
einmal wieder sehn! Oh Tina oh Marina
dann wird es wieder schön!*

Im Jahr 1870 begann die erste Einwanderungswelle nach Vorarlberg, wobei hauptsächlich Menschen aus der Region Trentino Alto-Adige zu uns kamen. Mit mehr als 6000 italienisch sprechenden Personen aus Welschtirol siedelten sie sich hauptsächlich im Walgau an. Andere Standorte waren rund um Bregenz. Und obwohl die Lebensbedingungen der italienischstämmigen Bevölkerung

schlechter waren (schlechtere Behandlung und schlechtere Bezahlung als die Ortsansässigen), boomte die Einwanderung aus Welschtirol.

*Zwei kleine Italiener, die träumen von Napoli, von
Tina und Marina, die warten schon lang auf sie!
Zwei kleine Italiener, die sind so allein:
Eine Reise in den Süden ist für andre schick und
fein, doch zwei kleine Italiener möchten gern zu
Hause sein! Oh Tina oh Marina, wenn wir uns
einmal wieder sehn! Oh Tina oh Marina, dann
wird es wieder schön!*

Das Bevölkerungswachstum in jener Zeit zeigt uns das deutlich: Gab es 1890 erst 750 in Vorarlberg lebende Italiener, so war ihre Zahl im Jahre 1910 auf mehr als 10.000 gestiegen.

Die Arbeitsbereiche lagen besonders im Straßenbau und auch in der Textilbranche. Ab 1910 machte sich jeder zehnte Welschtiroler selbständig, u.a. als Handwerker, Obst, Wein- und Gemüsehändler, Maurer ...

Noch heutzutage zeugen die Südtirolersiedlungen und die italienischen Nachnamen von jenen Trentiner Familien, die sich damals in Vorarlberg niedergelassen haben.

Julian Wüstner, IIIc

Sprach- und Projektwoche in London

Im November 2009 verbrachte die IIIId HAK mit ihrem Klassenvorstand Lampert Robert eine fantastische Projektwoche in London. Neben der Tatsache, dass wir in Gastfamilien untergebracht waren, von denen keine Deutsch sprechen konnte, besuchten wir am Vormittag täglich die Sprachschule. Jeden Nachmittag stand ein anderer Programmpunkt auf unserer "Liste". So besuchten wir den Tower of London, wo die Britischen Kronjuwelen aufbewahrt werden, den Daily Telegraph, die wohl bekannteste Tageszeitung in England. Für uns erstaunlich beim Daily Telegraph waren die vielen Erholungsmöglichkeiten im Unternehmen. Neben einem Fitnesscenter gibt es dort Massageräume, Sauna und andere attraktive Erholungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter. Was ebenfalls nicht fehlen durfte war unsere Fahrt mit dem Boot nach Greenwich. Bei starkem Regen während der Bootsfahrt, besuchten wir später bei Sonnenschein den Nullmeridian beim Royal Ob-

servatory, seine Universität und das Maritime Museum. Ebenfalls auf dem Plan stand Shakespeares Globe Theatre. Die Rekonstruktion hält sich eng an das historische Vorbild. Vom Strohdach bis zu den Eichenbalken und dem Verputz aus Kalk, Sand und Ziegenhaar. Sehr bewundernswert. Der Höhepunkt unserer Londonreise war wohl für alle das Musical „We Will Rock You“. We Will Rock You ist eine Parodie der heutigen Zeit und spricht unter anderem die Vereinheitlichung der Musik und die Macht des Internets an. Das Bühnenbild, die Schauspieler und auch die Songs waren zum Mitsingen, begeisterten und brachten gute Laune. Nicht nur die verschiedenen Sehenswürdigkeiten, auch die Sprachschule und die Gastfamilien brachten Einiges für unsere Englischkenntnisse. Am besten konnten wir hier den Vergleich zwischen dem Englisch in der Schule und dem Gebrauchsendlich im Alltag in England kennen lernen.

Corina Kuhn, IIIId



Die IIIId in Greenwich

€ 2000,- für Haiti durch Fußball-Turnier

Eine äußerst engagierte Schülergruppe organisierte im Frühjahr eine große Benefizaktion für Haiti. Mit großem Einsatz wurde ein Fußballturnier veranstaltet und kräftig Spendengelder gesammelt. Ein multikulturelles Buffet ergänzte die tolle Aktion, die schlussendlich über € 2000,- an Spendengelder einbrachte.



Ein Teil des Organisationsteams



Das multikulturelle Buffet

Vielen herzlichen Dank an die Helfer rund um Sahika Sencelikel, Basak Avsar, Cemil Dincer, Kemal Alp, Özlem Demirel, Rükiye Degirmenci, Tugce Sinanoglu und Batuhan Simsek.

Das Fußball-Turnier wurde übrigens von den Kickern der IIa HAK gewonnen. Herzliche Gratulation!

Prof. Mag. Wolfgang Bauer



Die siegreichen Fußballer

Die ganze HAK/HAS Feldkirch lief beim Laufwunder

Unter den fast 4000 Schülern und Lehrpersonen, die am Freitag, 6. Mai 2010, beim Laufwunder durch die Feldkircher Altstadt drängelten, waren auch alle Schüler und Lehrpersonen der HAK HAS Feldkirch dabei.

HAK-Direktor Helmut Braun zeigte sich entsprechend begeistert ob des sozialen Engagements seines 650 köpfigen Teams. Gemeinsam mit einer großen Fanschar feuerte er die lauffreudigen Schüler und Lehrpersonen in der Zielkurve an.



Als größtes Laufwunder der **HAK FELDKIRCH** präsentierte sich **MARIO LESCHER** aus der **IIIA HAK**. Er lief den 750 m langen Rundkurs durch die Feldkircher Altstadt 13 Mal ab und belegte damit den zweiten Gesamtrang. Als beste weibliche Läuferin der HAK/HAS Feldkirch erwies sich **Gamze Gül** aus der **IIB HAK**, die ganze 8 Runden in einer Stunde schaffte.

Bei den Lehrpersonen zeigten sich vor allem **Robert Lampert** mit 10 und **Michael Weber** mit 9 Runden als lauffreudig. Die meisten Teilnehmer nahmen den Lauf aber wesentlich gemütlicher. Die karitative Leistung und der Spaß standen mehr im Vordergrund als die sportliche Leistung. Begeistert vom LaufWunder 2010 waren sich Schüler und Lehrpersonen einig, dass die HAK Feldkirch auch im kommenden Jahr wieder vollständig vertreten sein wird.



Die größten LaufWunder der HAK/HAS Feldkirch:

Platz	Name	Schnellste Runde	Runden gesamt
2.	Lescher Mario	3:34,3	13
25.	Salcher Lukas	4:01,1	11
26.	Breuss-Ess Maximilian	4:20,3	11
27.	Gauch Sandro	3:59,0	11
65.	Majetic Alem	4:17,6	10
66.	Lins Marvin	4:05,9	10
67.	Lampert Robert	4:17,1	10
139.	Haim Daniel	4:33,9	9
140.	Mathis Markus	4:55,9	9
141.	Bitschnau Alexander	4:15,3	9
142.	Weber Michael	4:31,3	9
273.	Frankenberger Lukas	5:51,6	8
274.	Karakoc Ahmed	4:18,9	8
275.	Petter Maurice	3:51,4	8
276.	Gül Gamze	3:58,7	8
277.	Scheriau Jonathan	5:25,3	8
539.	Vasiljevic Nikola	5:55,3	7

Schulrangliste: Teilnehmeranzahl LaufWunder 2010

1. Rang: BHAK/BHAS Feldkirch:
630 SchülerInnen, alle Klassen
2. Rang: BG Dornbirn:
300 SchülerInnen
3. Rang: BG Blumenstraße Bregenz:
300 SchülerInnen, 10 Klassen
4. Rang: Poly Bregenz:
280 SchülerInnen
5. Rang: Vorarlberger Mittelschule Institut St. Josef, 260 SchülerInnen, alle Klassen
6. Rang: Vorarlberger Mittelschule Frastanz:
230 SchülerInnen, alle Klassen

Prof. Mag. Wolfgang Bauer

Wintersportwochen neu!

Gleich drei zweite HAK-Klassen konnten heuer ihre Wintersportwoche im beliebten Schulsportzentrum in Tschagguns verbringen. Bei diesen Sportwochen wird schon lange nicht mehr nur Ski und Snowboard gefahren. Ein abwechslungsreicher Angebotsmix sorgt dafür, dass auch Nichtwintersportler ihren Spaß haben.

Neben den zahlreichen Möglichkeiten im Schulsportzentrum, hier steht eine Sporthalle zur Verfügung, konnten die Schüler heuer unter anderem auch das VKW-Kraftwerk und auch das Mühlekraftwerk in Latschau oder auch die Brauerei Fohrenburger in Bludenz besichtigen. Die Schüler konnten fast im ganzen Montafon Aktivitäten machen: Geocaching stand in Partenen am Programm, eine Fotosafari am Silvretta Stausee, Kegeln in St. Anton, Schwimmen in Bludenz, Schneeschuhwandern im Silbertal, Klettern in Vandans, Tennis in Schruns und natürlich Eislaufen und in Kooperation mit der Initiative „Sichere Gemeinde“ konnten heuer alle Schüler an der Aktion „Bergführer auf Wintersportwoche“ teilnehmen. Bei dieser Veranstaltung werden die Schüler über richtiges und sicheres Verhalten im Gelände von einem Experten aus erster Hand informiert. Für die Schüler der IIA und IIB HAK war dieser Vormittag etwas Besonderes, da ihre Veranstaltung für eine Medienpräsentation mit Pressekonferenz verwendet wurde. Einige Schüler/innen durften dann gemeinsam mit Landesrat Mag. Siegi Stemer den Journalisten Rede und Antwort stehen. Die Fahrt mit dem Alpine Coaster am Golm war ein weiterer Höhepunkt neben den zahlreichen Fußball-, Billard- und Tischtennis-Spielen im Heim.

Die steigenden Teilnehmerzahlen belegen, dass die neuen Wintersportwochen von den Schülern gut angenommen werden.

Prof. Mag. Wolfgang Bauer



3. Platz bei der BTV-Marketing-Trophy 2009/2010

Die BTV veranstaltet jedes Jahr einen Wettbewerb der besten Maturaprojekte aus dem Bereich Marketing an allen Handelsakademien in Tirol und Vorarlberg. Auch in diesem Jahr nahmen wieder zwei Projekt-Gruppen unserer Schule an diesem Wettbewerb teil. Ein Projekt-Team aus der Va (Jennifer Brunner, Helena Mühlburger) konnte den 6. Platz erreichen. Betreut wurde das Projekt von Mag. Alexandra Kopf.

Besonders erfolgreich war die Projektgruppe mit **Gassner Larissa, Bischof Nadine, Rangger Michael und Stefan Nachbaur**, die von Mag. Natalie Straninger betreut wurde. Das Maturaprojekt, mit dem Titel "**lebens.ART Geschäft – der Ort für ein kreatives Miteinander**", wurde für die Schlussveranstaltung der BTV-Marketing-Trophy in Innsbruck zur Präsentation ausgewählt. Die stolzen Maturanten konnten den dritten Platz belegen und erhielten eine Urkunde sowie ein Preisgeld von 500 €.

Prof. Mag. Natalie Straninger

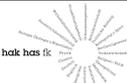
Die HAK Feldkirch freut sich, dass die Schule auch in diesem Jahr wieder bestens vertreten war und gratuliert den Maturanten ganz herzlich zu diesem Ergebnis



von links: BTV-Vorstandsdirektor Peter Gaugg, Larissa Gassner, Nadine Bischof, Stefan Nachbaur, Michael Rangger, Vb, BTV-Regionalleiter Markus Felder

Wir danken unseren Sponsoren

Sparkasse der Stadt Feldkirch 

Kuratorium der BHAK/BHAS Feldkirch 

Raiffeisenbank Feldkirch 

Stadtwerke Feldkirch 

Karl Grabuschnigg 

Messerle, Mäder 

VHS Götzis 

Bücherwelt Egger, Feldkirch

Rheintalbuchhandel Gebhard Gruber, Lustenau

Hypo Feldkirch 

RONCAT, Feldkirch - Nofels
Öffnungszeiten:
MI – SA von 20:00 bis 3:00 Uhr 

Über 1500 Besucher stürmten unsere neue Schule

Kleiner Rückblick zu unserem Tag der offenen Tür

Unser neues Schulgebäude wurde am Freitag, dem 15. Jänner 2010, beim Tag der offenen Tür regelrecht gestürmt.

Die "Vorarlberger Nachrichten" schrieb: „Vor allem Eltern, künftige Schülerinnen und Schüler sowie zahlreiche ehemalige Absolventen waren gekommen, um sich Informationen zu holen. Uneingeschränktes Lob erhielten die Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkörper von den Besuchern für ihren Mega-Einsatz zur Präsentation ihrer Schule ...“

Unsere Jubiläen

Eigentlich wäre das neue Schulgebäude schon Grund genug gewesen, diesen Tag zu veranstalten. Glücklicherweise konnte die Schule zusätzlich zwei Jubiläen feiern: Die Handelsschule Feldkirch feierte ihr 110-jähriges Bestehen. Die Handelsakademie feierte die Gründung vor 40 Jahren!

So modern unser Schulgebäude ist, so modern ist die Ausbildung

Alle Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, eine hochmoderne Schule mit neuesten Lehrplänen zu erleben. Sie konnten Einblick nehmen in die Ausbildungsmöglichkeiten mit zeitgemäßer Einrichtung für eine professionelle wirtschaftliche Ausbildung, moderne Sprachausbildung, für eine hochstehende Allgemeinbildung und eine topaktuelle Ausbildung in Informations- und Kommunikationstechnologie.

Zahlreiche Highlights und Präsentationen

Das größte Highlight für die Besucher war die fast professionelle Modeschau eines größeren Schülerteams mit sehr kreativen, heiteren und futuristischen Ideen aus der internationalen Schul- und Modewelt. Ein weiterer Höhepunkt war der „Word-Rap“ mit ehemaligen Absolventen der HAK Feldkirch (Margit Hinterholzer, Dr. Franz Josef Giesinger, Hubert Gorbach, Mag. Peter Pfanner und Mag. Harald Keckeis) mit großteils positiven und lustigen Erinnerungen an die Schulzeit im alten Gebäude.

Besonders interessant und eindrucksvoll waren die zahlreichen Präsentationen und Ausstellungen im gesamten Schulgebäude, im Turnsaal und im Innenhof. Das „Unternehmerland“ zeigte die wirtschaftlichen Fächer als Ausbildungsfundament für unsere Absolventen. Sehr bestaunt wurden beispielsweise auch die Präsentationen von Lehrpersonen und Schülern in den folgenden Bereichen: Übungsfirmen, Fremdsprachen, Sprachencafés, Tombola, Sportvorführungen, Elektroauto, naturwissenschaftliche Vorführungen, Bibliothek, Arbeit in den Fächern Informations- und Officemanagement und Wirtschaftsinformatik u.v.m.



Danke für den Einsatz und die Unterstützung

Dank gebührt für den enormen Einsatz an das Organisationsteam, alle Lehrkräfte, und den vielen aktiven Schülerteams. Dank an viele kleinere und größere Sponsoren, an unser Kuratorium und unseren Hauptsponsor, die Sparkasse Feldkirch.

Die Arbeit hat sich gelohnt: „Wir haben Vieles von unserer Arbeit zeigen können.“ „Meine Verwandten sahen, was wir hier alles machen, können, tun, lernen.“

Das Organisationsteam freute sich vor allem über die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Schulpartner und über die mehr als 1500 Besucher!

Dir. Mag. Helmut Braun



Bibliothek



Turnen



Einblick auf das tolle Jahr mit der

Ia



Fototag



Chemie



Eislaufen



Jahrgang Ia HAK

Schülerstand: 31²² - KV: Prof. Mag. Dr. Hagen Herbert

Agtas Rojda
Bader Dominic
Bechter Mathias
Bolter Raphael
Breier Daniel
Cavkic Dino
Erdik Yagmur
Färber Sarah
Flatz Laura*
Gültekin Gonca
Hascic Nadija
Kathan Lea*
Kaufmann Michaela
Keckeis Lisa-Maria*
Kilga Martin
Linder Chiara
Loacker Theresa Elfriede**
Ludescher Katharina
Mähr Jasmin
Maier Philipp Stefan
Matloch Anna Katharina
Mizrak Merve
Morscher Nadine
Postai Sara
Rieder Rebecca
Schwarzl Jessica Jayne
Sinanoglu Tuce
Stark Sandro Martin
Ströhle Susanne
Thurnher Nicole
Wagner Sandro

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang Ib HAK

Schülerstand: 31¹⁴ - KV: Prof. Mag. Schier Norbert

Achatz Verena Carin
Bachmann Jennifer Maria
Balter Timo Emanuel
Bertschler Joey Joachim*
Biedermann Ramona
Breitenfelder Ian
Coric Aleksandra
Fischer Daniel
Fladl Joy
Friesenbichler Claudia
Gapp Lisa
Gülhan Esra
Hasani Laurant
Häsele Lukas Karl
Hatt Yan Raphael
Hoch Emanuel
Kaufmann Sandy Gusti
Ketterer Anna Luise
Krestan Alexander
Milojevic Dajana
Oberdorfer Lorenz Kilian**
Pilgram Annika
Pöhnert Benedict
Rainalter Fabio
Rauch Roland
Risch Thomas
Scompulj Filip**
Segat Samanta
Tschütscher Anna-Lena
Veith Andreas
Wetzel Manuel Johann

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang Ic HAK

Schülerstand: 31²⁰ - KV: Prof. Mag. Dr. Bereuter Marika

Aclassnigg Tina
Allgäuer Nadine
Altin Volkan
Amann Magdalena Regine
Beck Mary-Joe
Bischof Corinna
Bolter Simon
De Oliveira Gomes Susana
Djuric Tamara
Ebner Benjamin
Felser Felix
Furxer Sibylle*
Gantner Julia
Gauch Sandro Emmanuel*
Graf Mira
Hois Sara
Kaya Aslihan
Keskin Burcu
Lins Michael Werner*
Marschnig Sebastian
Micheli Lukas Stefan*
Pfeifer Theresa
Rohrer Christiane Josefine
Schreiber Irina
Schreiber rebecca
Sonderegger Gina
Stieger Elisa Sophie*
Tavares de Oliveira José**
Wolf Patric Thomas
Yayla Cansu
Zechner Arnold*



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang Id HAK

Schülerstand: 31¹⁹ - KV: Prof. Mag. Schneider Gerd

Aktas Selin
Bickel Martina*
Biedermann Michelle
Breuß Lukas
Egger Lukas*
Felder Julia
Freilinger Andreas Georg**
Frick Thomas**
Grasbon Rebecca
Hammerle Marco*
Höfler Marina Manuela*
Kalin Dudu
Kaufmann Tatjana Sandra
Keckeis Jana*
Knecht Bettina
Kolb Cynthia Melodie
Mähr Alexandra
Mathis Markus Bendikt
Müller Laura Marina
Muther Viktoria Maria
Nägele Angelika
Radikovic Matija
Rangger Andreas
Rosenberger Thomas Gert*
Santacroce Sandra Lucia
Schmidle Florian
Smith Mark
Tuna Ayse
Varano Sarah Maria
Wieser Laura Ilse
Zwerschina Daniel Harald



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIa HAK

Schülerstand: 28⁰⁹ - KV: Prof. Mag. Toplak Daniel

Alp Kemal
Bachmeier Claudia
Böckle Marian Jodok*
Braubach Davin
Cakir Ebru*
Cetojevic Milan**
Dal Cin Stefano
Carici Gamze
Dönz David Emanuel
Fenkart Matthias
Gödl Armin Fabian
Graf Patrick
Grasmuck Rebecca Maria
Gültekin Zeynep
Hebenstreit Rene*
Kautschitz Janine
Lenz Adrian Johannes
Mahler Marvin
Marte Nadine
Matt Stefanie*
Oberdorfer Philip*
Ospelt Philipp Alexander
Pixner Marcel
Pose Pereiro Manuel
Schnetzler Markus
Schnetzler Patrick Werner***
Turza Sabrina Anna
Zheng Andi**

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIb HAK

Schülerstand: 26¹⁶ - KV: Prof. Mag. Brauer Wolfgang

Amann Marina
Breuss-Ess Maximilian*
Cakir Sevim
Demirtas Gülbeyaz
Erath Anja
Ergül Gül Bahar
Fenkart Eric*
Feuerstein Johanna*
Fink Alexandra**
Greber Marc
Gül Gamze*
Herzberger Lisa-Marie
Ludescher Maximilian
Petter Juliana*
Ponudic Jamine
Raninger Mario
Preissegger Brian
Prettner Juliana
Reinl Michelle
Sadjak Michelle**
Strobl Catharina
Summer Andreas
Weidinger Dominik
Wohlgenannt Felix*
Yalcinkaya Merve**
Zimmermann Nina

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIc HAK

Schülerstand: 24¹⁶ - KV: Prof. Mag. Schädler Edwin

Coric Kristina
Erhart Lukas
Feuerstein Lea Sara
Frommelt Rony Peter
Gajic Leona
Grabher Felix
Jäger Christian
Janjic Tanja
Klammsteiner Nina
Kopf Alexander Julian
Kovacevic Tijana
Lins Anna
Lins Marvin Christopher**
Madlener Viktoria
Maldonado Paola
Marxer Franziska Stefanie
Michel Anna Alma
Muratovic Tolga
Oswald Suma Teresa
Rädler Alexander Philipp
Schischkoff Nicole
Schnetzer Sarah Marianne
Stefanescu Diana
Vogt Ladina Maria

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IId HAK

Schülerstand: 26¹⁶ - KV: FOL Dipl.-Päd. Engler Cornelia

Allgäuer Bernhard
Begle Philipp*
Dobler Marina Sabine
Güngörmez Ali
Haller Jana Magdalena
Heim Isabelle Hildegard
Hirschauer Lukas Klemens*
Höfle Elena Sophie
Jenny Jeanine
Kindle Franziska Maria
Klockner Jasmin Anna
Christin
Koch Frederik
Kühne Corina
Lampert Annika
Längle Nadja
Leitner Jacqueline**
Lutzmayer Raphaëla
Nachbaur Magdalena
Plieschnegger Patrick
Schneider Julia Maria
Semercio Yusuf
Sinan Meltem*
Steinberger Lukas
Stelzer Lisa Stephanie
Winter Matthias Johannes*
Zinnecker Moritz John

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIIa HAK

Schülerstand: 22¹⁰ - KV: Prof. Mag. Maghörndl Kurt

Allgauer Fabian
Antoniazzi Stefano
Bayam Duygu
Bechtold Linda
Bickel Lukas
Cokic Amra
Fleisch Michael
Kahveci Saadet
Knünz Martina
Kordic Ariana
Lescher Mario
Mähr Manuel
Nachbauer David
Roncat Tanja
Sala Fabian
Salcher Lukas*
Schnetzer Lukas Benjamin
Schnetzer Melanie
Seyfried Patrik**
Stadelmann Lisa*
Wilhelm Thomas
Yesilyurt Ayse

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIIb HAK

Schülerstand: 26¹⁹ - KV: Prof. Mag. Veith-Berchtel Renate

Altin Dilek*
Brei Simon**
Duelli Tobias
Ehrne Sarah**
Feuerstein Fabian
Gasser Sarah*
Gut Katharina
Ilic Aleksandra
Jussel Dominik
Jutz Manuel**
Leimegger Sarah
Lipp Madlen
Melk Patricia
Muminovic Azra
Nutt Vanessa
Osmanovic Amra
Reiner Emanuel
Reiter Rebecca Charlotte*
Schatzmann Nathalie*
Sieber Nadine**
Sikanjic Tatjana
Simsek Batuhan
Stüttler Teresa Anna*
Talic Leila
Trummer Eva*
Windisch Daniela

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IIIc HAK

29²⁰ Schüler - KV: Gabriel Erwin

Allgäuer Beate
Beck Jannine Ramona
Bettin Michelle
Bischof Katharina
Bono Loredana*
Breuss Andrea*
Brugger Nadja Chiara*
Erlacher David Peter
Felder Sebastian
Frick Stefano Nico
Fritsch Carline
Graber Lothar
He Yi Tong
Hilbe Fabian
Hummel Jenniffer Leslie
Kaßmannhuber Eva
Kegele Claudia**
Kopf Julian
Kühne Christina
Loretz Hanna
Maach Caroline Laila
Prantl Jasmin
Rainer Michelle
Schnitzer Julia Ruth*
Spreiter Laura-Johanna
Weinzierl Nadine
Weiss Lisa Katharina
Wurzinger Marc-Andre
Zündt Michael Dietmar



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IIIId HAK

27¹³ Schüler - KV: Prof. Mag. Lampert Robert

Bachmann David*
Bickel Alexandra
Ceschi Corinna
Doller Sebastian
Duffner Kosmas Godehard*
Dür Kathrin
Egg Fabian
Egle Sabrina
Erath Julia
Gabriel Christof
Hermann Simon
Huber Kerstin
Kara Michael
Kuhn Corina
Lins Manuel
Mantsch Samuel
Milojevic Marko**
Milosavljevic Katarina
Mitringer Michelle
Oetti Alexandra
Pose Pereiro Melanie
Rauch Bernd
Sadikovic Lutvo**
Spiegel Marion
Studer Chantal
Tarhan Ahmet
Wüstner Julian**



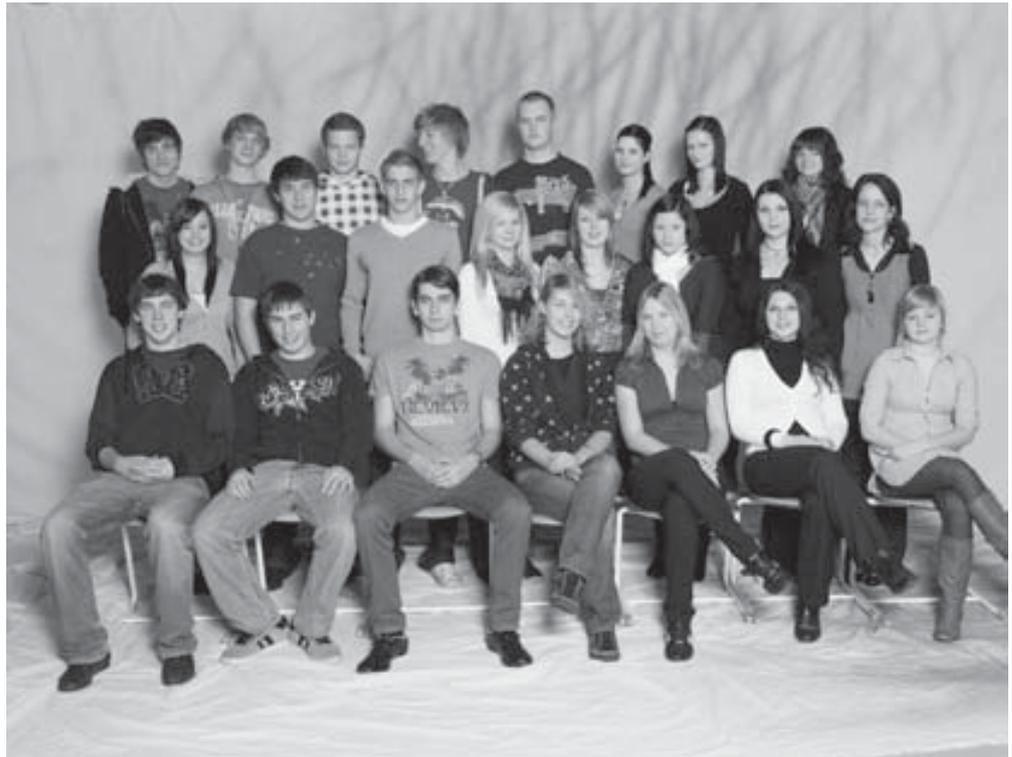
** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVa HAK

Schülerstand: 22¹² - KV: Prof. Mag. Bader Alexandra

Allgauer Sandra
Barblan Ladina
Bodenmüller Katja
Brunauer Dominik
Burgstaller Raphael
Calvadetscher Luca
Frankenberger Lukas
Fujs Melanie
Hagen Stefanie
Jovanovic Sandra*
Kopf Stefan
Kühne Marc
Laduner Fabian
Müller Katharina**
Müller Viktoria
Risch Nadine Manuela
Rudic Marina
Rudigier Anina
Schatzmann Lukas Klaus
Steuer Tobias
Virleitner David
Zanjkó Priska

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IVb HAK

Schülerstand: 21¹⁴ - KV: Prof. Mag. Bacsila-Wachter Astrid

Bechtold Christoph
Cakir Bahar
Fink Anita Katharina*
Groß Janine
Haim Daniel**
Holodnik Christoph
Husjak Verena*
Jagschitz Dominic
Karatas Serpil
Loacker Tobias
Ludescher Sarah Anna**
Nuhic Alma
Öztürk Feyza
Stanisavljevic Milena
Summer Jacqueline*
Tekin Cagla
Vith Sascha
Vrisk Julia
Walser Sandrine
Zechmann Sarah
Zimmermann Stefan*

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Jahrgang IVc HAK

Schülerstand: 23⁰⁹ - KV: Prof. Mag. Lechhab Gabriele

Avsar Basak
Bischof Dominik
Büchel Daniel*
Doom Joris
Ellensohn Daniel
Hartmann Simon
Hirschauer Rafael
Kopf Marcel
Maikisch Andrea*
Metzler Felix
Nesensohn Julia
Pedot Mathias
Preiss Elena
Rauch Verena
Rodriguez Marco**
Sabic Almada
Sae-Khu Jonathan
Scherz Christine
Sencelikel Sahika
Spiegel Julian**
Steidl Johannes
Wolf David
Wudrag Gariele



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Jahrgang IVd HAK

Schülerstand: 26¹⁴ - KV: Prof. Mag. Büchele Wolfgang

Bertsch Nieves
Böhler Clemens
Dünser Raffaella
Enekel Rebecca
Engler Clemens
Ganath Madeleine
Gebhart Isabel
Hegenbart Lukas
Hoang Thi Thu
Jankovic Tanja*
Kapeller Hannes
Kulikov Vladimir
Loacker Philipp
Loos Alexander
Lorenzi Jakob*
Mehmedovic Ahmedina
Morscher Tobias
Müller Cathrin
Reisch Corina
Schieder Julia
Sentürk Hasan
Stachniß Stefan
Stamera Alexander
Ulmer Nadine
Wartecker Desirée
Wetzel Simone



** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

Klasse 1a HAS

Schülerstand: 32¹⁶ – KV: Prof. Mag. Schmid Wolfgang

Acikel Cem
Bitschnau Alexander
Blazanovic Ilian
Cicek Pinar
Dietrich Mandy
Djurdjic Slobodan
Erne Christina**
Evcin Erkan
Faltejssek Simon
Franzke Nikolai
Geringer Samue
Jancsik Michael
Kloser Jacqueline
Lins David
Malik Salma
Mörth Nadine
Müller Marlene
Özdemir Ali
Palm Marina
Ritter Jennifer
Ritter Stefano**
Samardzic Smail
Scheriau Jonathan*
Simunovic Marina
Tiefenthaler Anna-Maria
Türeci Umut
Tütün Ebru
Vasiljevic Nikola*
Veliov Minaver

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

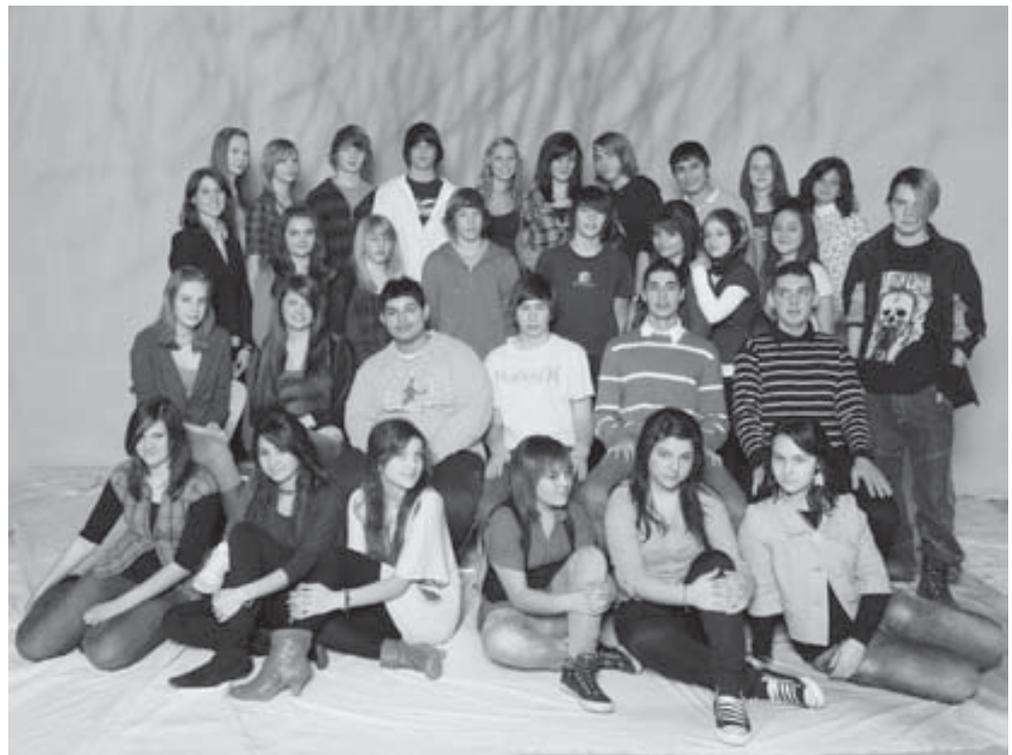


Klasse 1b HAS

Schülerstand: 32²¹ - KV: Prof. MMag. Wittwer-Konzett Daniela

Askar Bürsa
Bickel Jasmin*
Bitschnau Jennifer*
Burtscher Nadin
Cakir Bilge
Cakir Naciye
Dincer Cemil
Egel Claudio
Erdik Fatma
Erlacher Daniel
Giesinger Corinna
Karadag Gülce
Kiel Dominik
Köb Justine
Matasovic Gabriela**
Moosbrugger Tobias
Moritsch Sandra
Mutlu Hazeminur
Neier Sarah
Nikolic Dalabor
Peken Mazlum
Pfister Marcel
Plank Alexandra
Sakal Özlem
Sentürk Enes
Sila Patrick
Steiner Daniel*
Tamyol Meltem
Walch Vanessa
Yasar Yasemin

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Klasse 2a HAS

Schülerstand: 23¹⁶ - KV: Prof. Mag. Giesinger Karin

Alagöz Sarah
Alkun Rahime
Bischof Stephanie**
Brugger Mario
Brugger Nino
Danna Arnold
Demiryürek Yesim
Erclyas Burak*
Forster Anna
Gabriel Dennis
Illmer Rebecca
Jank Katharina**
Koc Ezgi
Längle Tina
Martin Stefanie
Marte Nadine
Moser Jeanine
Müller Simon
Peham Daniel
Plank Chiara
Sirin Dilan
Wachter Jennifer*

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg



Klasse 2b HAS

Schülerstand: 16¹¹ - KV: Prof. Mag. Lampert Martin

Bitschnau Fabienne
Brandl Katharina
Burtscher Erni
Degirmenci Rükiye
Demirel Özlem
Fujs Chiara
Gapp Janine
Mater Denise
Mayer Michelle
Moosbrugger Adrian
Niedhart Tobias
Pfeifer Robin
Rodewald Marie
Taskapan Ilyas
Wälsler Marcel

** ausgezeichnete Erfolg
* guter Erfolg

